

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.5.2018
97. Jahrgang | Nr. 21

Vernissage: Zwei moderne Künstler stellen im Kunst Raum Riehen aus

SEITE 2

Pfingstlager: Riehener Pfadiabteilungen erlebten spannende Abenteuer

SEITE 9

Leichtathletik: Marco Thürkauf sprang in Basel über sieben Meter weit

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

20
JAHREKunst
Raum
Riehen

RZ048385

GEMEINDE IM GESPRÄCH Neugestaltung der Rössligasse und Bebauungsplan der Tiefgarage als Themen

Viele Worte, wenig Publikum



SVP-Grossrat und Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser und SVP-Riehen-Präsident Eduard Rutschmann auf der Contra-Seite, Moderator Rolf Spriessler-Brander sowie CVP-Riehen-Bettingen-Präsidentin Priska Keller und SP-Einwohnerrätin Franziska Roth auf der Pro-Seite.

Foto: Philippe Jaquet

Das Podium zur Gemeindeabstimmung vom 10. Juni fand vor wenigen Zuschauern statt. Die Meinung dieser Wenigen schien nur bedingt gefragt zu sein.

MICHÈLE FALLER

Im Bürgersaal war «Gemeinde im Gespräch» angesagt. Anwesend waren rund 40 Personen, abzüglich Gemeindevorteilnehmerinnen und -vertreter etwa 30. Angesichts der beiden Themen erstaunlich, nicht zuletzt aufgrund der Kosten: Die Kostenschätzung für die Sanierung der Rössligasse beläuft sich auf 3,76 Millionen Franken, jene für das Tiefgaragenprojekt auf 8 Millionen. Nun stellt sich die Frage, ob die Ferngebliebenen etwas verpasst haben. Abgesehen von den einführenden Worten, die auch auf der Internetseite der Gemeinde Riehen oder in den Abstimmungsunterlagen nachgelesen werden können, war seitens des Podiums nicht allzu viel Informatives zu hören, was zu einem seriösen Ab-

stimmungsverhalten beitragen könnte. Immerhin wurden noch ein paar zusätzliche Aspekte angeschnitten, als das Plenum zu Wort kam.

Zuerst informierte Gemeinderat Guido Vogel über den vom Einwohnerrat beschlossenen Kredit für die Neugestaltung der Rössligasse, wogegen das Referendum ergriffen wurde. Die Strasse müsse wegen Sanierungsarbeiten am Strassenbelag, an der Kanalisation, den Anschlussleitungen der Strassenentwässerung sowie wegen zu erneuernden Werkleitungen aufgedrungen werden.

Fondation-Besucher im Fokus

«Die Rössligasse ist keine Strasse wie jede andere, sie ist Teil unseres Ortskerns», so Vogel, weshalb sie auch anders behandelt werden müsse. 43 Prozent der veranschlagten 3,76 Millionen Franken sind für eine Neugestaltung vorgesehen. Die zwingende Sanierung solle genutzt werden, die Rössligasse in die Einheit von Dorfplatz, Schmiedgasse und Webergässchen einzubeziehen und insbesondere Fondation-Beyeler-Besucher ins Dorf zu locken.

Moderator Rolf Spriessler-Brander eröffnete das Podiumsgespräch mit der Frage an die Contra-Seite, ob sie gegen eine Umgestaltung an sich seien oder sich eine andere wünschten. Aus der Antwort von SVP-Grossrat und Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser ging hervor, dass es nicht teuer sein müsse und dass die Rössligasse als Erschliessungsstrasse, wo Waren angeliefert würden, keine Flaniermeile werden könne. Sie hätten weder an eine Flaniermeile gedacht noch von einer gesprochen, so SP-Einwohnerrätin Franziska Roth der Pro-Seite. Die Strasse solle lediglich freundlicher werden und ihren Hinterhofcharakter verlieren.

Träumen in der Schlafstadt

Die zweite Befürworterin Priska Keller, Einwohnerrätin, Präsidentin der CVP Riehen-Bettingen und Mitglied des Pro-Komitees Rössligasse/Tiefgarage Riehen, sprach von einem Eingangsportal gegenüber der Fondation Beyeler ins Dorf hinein und davon, dass auch die Geschäfte der Rössligasse von der Neugestaltung profitieren sollten. Eduard Rutschmann von der Contra-Seite, Grossrat, Einwohnerrat und Präsident der SVP Riehen, argumentierte, Anlieferer wollten nicht über Fussgängerzonen und Kopfsteinpflaster fahren. Alles andere als das Entfernen der Tramhaltestelle «Fondation Beyeler» be-

zeichnete er als Träumerei. Kellers Argument, dass über die Neugestaltung dieses Platzes, von dem die Rössligasse ein Teil sei, bereits abgestimmt wurde, quitierte Ueberwasser mit der Meinung, dass über eine Vorlage, die mit einem Stichentscheid entschieden werden musste, nochmals geschlafen werden müsse. Eine Verschiebung der Veloparkplätze und ein Verbreitern der Trottoirs reichten. Rutschmann ergänzte: «Wir müssen uns nicht dafür schämen, dass wir eine Schlafstadt sind.» So viele Mehrkosten nur für die Fondation Beyeler seien nicht angebracht.

Über die zweite Vorlage – den vom Einwohnerrat beschlossenen Bebauungsplan für eine öffentliche Tiefgarage in der Wettsteinstrasse, gegen den ebenfalls das Referendum ergriffen wurde – berichtete Gemeinderat Daniel Albietz. Er zeigte sich überrascht, dass im Vorfeld keine Einsprachen eingegangen seien, und betonte, dass ein Ja lediglich die Möglichkeit böte, eine Tiefgarage mit maximal 90 Parkplätzen zu bauen. Geplant seien die Aufhebung von 56 oberirdischen Parkplätzen und die Umfunktionierung des jetzigen Gemeindehausparkplatzes zu Fussgängerzone und Veranstaltungsort. Albietz sprach auch von der Idee, mit dort ausgestellten Exponaten von Fondation-Beyeler-Ausstellungen Kunstinteressierte in den Dorfkern zu locken.

Vergessener Kompromiss

Auf dem Podium konfrontierten Roth und Keller die gegnerische Seite damit, sich mit dem Referendum nicht an den im Einwohnerrat ausgehandelten Kompromiss gehalten zu haben – durch die Tiefgarage falle der Parkplatzsuchverkehr weg und der Dorfkern werde fussgängerfreundlicher. Darauf äusserte Rutschmann seine Befürchtung, dass Gratisparkieren nicht mehr möglich sei, und Ueberwasser schwärmte vom Parkplatz bei Hieber gleich neben dem Einkaufszentrum. Keller erinnerte daran, dass 340'000 Franken für den Bebauungsplan bereits ausgegeben seien und man nun darauf aufbauen könne. Rutschmann und Ueberwasser führten als Gegenargumente an, dass der Weg ins Parkhaus die Bahnhofstrasse zu stark belasten würde und dass der heutige Gemeindehausparkplatz für Anlässe auch temporär gesperrt werden könnte.

Es gibt ja durchaus Argumente sowohl für als auch gegen beide Projekte, die auch zur Sprache kamen. Unglaublich wurden die Podiums-

teilnehmer vor allem aufgrund ihres Auftretens. Während die Contra-Seite dadurch auffiel, Fragen nicht zu beantworten und sowohl die Kontrahentinnen als auch den Moderator und die Gemeinde mit noch am selben Abend widerlegten Anschuldigungen anzugreifen, liess die Pro-Seite Gegenargumente nicht gelten – eine mobile Bepflanzung wurde so zu einem schattenspendenden Baum. Von allen vieren war zu hören, was sie persönlich fänden (Roth erklärte auch als Parkhausbefürworterin, man könne ihrer Meinung nach aufs Auto verzichten), anstatt dass sie sich als Mitglieder einer seriösen Gruppe präsentiert hätten, die nicht nur Vorlieben, Ideen und persönliche Wünsche, sondern fundierte Kenntnisse haben, die in einem allgemeinen und öffentlichen Interesse sein könnten.

Interessiertes Plenum

Im Anschluss liess die Gemeinde Riehen via den Moderatoren durchblicken, dass aus dem Plenum keine Statements, sondern lediglich Fragen erwünscht seien. Nach anfänglicher Konsternation und offenem Protest kam die Gemeinde dann doch noch ein bisschen ins Gespräch. Endlich zitierte mit einem Herrn aus dem Plenum einmal jemand den Bebauungsplan für die Tiefgarage. Und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen, musste nicht nur erklären, dass der Grundwasserschutz dabei gewährleistet sei, sondern auch, weshalb diese Garage nicht sofort, sondern erst in fünf Jahren gebaut werden könne.

EINWOHNERRAT

Mehr Platz für das Riehener Gewerbe

rs. In der ersten regulären Sitzung der neuen Legislatur hat der Riehener Einwohnerrat am Mittwochabend mit 36:0 Stimmen dem Kaufvertrag einer Parzelle an der Hörniallee zugestimmt und damit den Weg für ein neues Gewerbeareal endgültig geebnet. Die Gemeinde soll nun die Parzelle, die bisher im Besitz der Einwohnergemeinde Basel steht und an Familiengärtner verpachtet ist, per 1. August 2018 übernehmen.

Der Kaufpreis beträgt 2,8 Millionen Franken, was einem Landpreis von 420 Franken pro Quadratmeter entspricht. Man habe sich mit der Besitzerin auf einen moderaten Landpreis einigen können, der der zukünftigen Nutzung als Gewerbefläche entspreche, freute sich Gemeinderat Daniel Albietz. Er sei somit zuversichtlich, dass dem Gewerbe eine finanziell tragbare Lösung angeboten werden könne. Es ist vorgesehen, dass bis Ende 2019 ein baureifes Projekt vorliegt, das ab 2020 durch eine Investorengruppe aus dem Riehener Gewerbe realisiert werden soll.

Die Motion von Patrick Huber (CVP) betreffend Einführung einer regelmässigen Überprüfung der öffentlichen Aufgaben der Gemeinde wurde an den Gemeinderat überwiesen. Nicht überwiesen wurde ein Antrag von Alfred Merz (EVP) betreffend Einführung einer Produktgruppe «Strukturkosten» in der Finanzrechnung der Gemeinde Riehen, der als Gegenvorschlag zur Motion Huber gedacht war.

An den Gemeinderat überwiesen worden sind ausserdem die Anträge von Philipp Ponacz (EVP) betreffend Eltern- und Familienbildung auch in Riehen, von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend weitere Massnahmen zum autonomen Wohnen im Alter, von der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Analyse des Riehener Busnetzes und von Roland Löttscher (SP) betreffend Wildtiere in Riehen.

Nicht überwiesen wurden die Anträge von Martin Leschhorn (SP) betreffend Mitwirkung stärken, von Roland Löttscher (SP) zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum und von Roland Engeler (SP) betreffend Bildungslandschaften.

Den Vorsitz führte erstmals die neue Einwohnerratspräsidentin Claudia Schultheiss (LDP). Erstmals im Einsatz stand auch die elektronische Abstimmungsanlage, die ein Abstimmen per Knopfdruck ermöglicht und das Stimmverhalten jedes einzelnen Ratsmitglieds registriert und sichtbar macht.

Reklameteil

Einladung zum Vortrag:
Geheimnisse Roms und das Wirken von Caravaggio



Donnerstag, 31. Mai 2018
um **18.30 Uhr**, im Theater des
«Zum Isaak» Restaurants
Münsterplatz 16, Basel
Apero im Anschluss
Der Eintritt ist frei
Auskünfte und Reservation:
info@reisenzurkunst.ch
www.reisenzurkunst.ch

RZ048545

Reklameteil

FONDATION BEYELER
29. 4. – 2. 9. 2018



RZ047007

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Flank Steak
unser Lieblings
«Butchers Cut»

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ047011



9 771661 645008

2 1

KUNST RAUM RIEHEN Vernissage der Ausstellungen von Tim Berresheim und Louisa Clement

Die Antwort der Jungen auf die neue Welt

Mit Tim Berresheim und Louisa Clement zeigt die jüngste Ausstellung im Kunst Raum Riehen zwei jüngere Kunstschaaffende, die neue künstlerische Mittel einsetzen und diese auch kombinieren.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Er sei nicht so der Kunst-Typ, aber diese Ausstellung spreche ihn ausserordentlich an, sagte Gemeinderat Guido Vogel, der seine verhinderte Kollegin Christine Kaufmann vertrat, in seiner Begrüssung anlässlich der Vernissage zur jüngsten Ausstellung im Kunst Raum Riehen. In Tim Berresheims Werken finde er Motive wieder, wie er sie bei seiner Arbeit als Bakteriologe auf dem Computer in Mikroskopaufnahmen sehe. Diese natürlichen Strukturen in der Kunst wiederzufinden, das habe ihn tief beeindruckt.

Ausstellungsbesuch mit dem Handy

Tim Berresheim gestaltet viele seiner Werke vollkommen digital. Seine auf dem Computer gezeichneten Elemente verändert und arrangiert er zu fantastischen Bildern – und mit Hilfe von Apps kann man bei vielen Werken auf dem Handy Veränderungen sehen, der Innenraum einer Kneipe zum Beispiel zeigt sich so auf dem Smartphone-Bildschirm aus verschiedenen Blickwinkeln, ein anderes Bild verschwindet, bei einem dritten fliegen plötzlich Dinge weg. Die Vernissagegäste, unter ihnen auch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, liessen sich darauf ein, zückten ihre Smartphones und erkundeten Berresheims digitale Welt.

Der spielerische und auch experimentelle Umgang mit modernen Darstellungs- und Gestaltungsmitteln zeigt sich auch im Werk von Louisa Clement, deren Werke im dreigeschossigen Gebäude präsentiert werden, während Tim Berresheim die erdgeschossigen Räume rund ums Foyer und den Gartensaal bespielt. «Die Hauptmedien in Louisa Cle-



Kurator Dominique Mollet richtet sein Handy auf ein Werk von Tim Berresheim und schaut, was mit dem Bild passiert.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

ments Ausstellung «Language and Realities» sind Malerei, Skulptur und Video, wobei diese Techniken oft gemischt werden», erläuterte Dominique Mollet in seiner Einführung. Zusammen mit Sue Irion hat Mollet als Mitglied der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen die zweite Kunst-Raum-Ausstellung dieses Jahres kuratiert.

«Bei einigen von Louisa Clements Arbeiten sind diese Grenzen nicht scharf gezogen und es ist nicht klar, um welche Technik es sich handelt. Auf den verschiedenen Bildschirmen der Arbeit «not lost in you» weiss der Betrachter zunächst nicht, ob es sich um ein Standbild, ein gefilmtes Gemälde oder um ein Video handelt. Erst bei längerem Betrachten erkennt er, dass eine Figur zu sehen ist, welcher die Künstlerin mit ihrer behandschuhten Hand entlanggleitet», führte Mollet weiter aus.

Während Louisa Clement bei der Ausstellungseröffnung vom Donnerstag vergangener Woche persönlich

anwesend war, herzlich Freunde begrüßte, charmant mit Gästen plauderte und doch fast etwas scheu im Hintergrund blieb, fehlte Tim Berresheim. Er weilte an einer Podiumsveranstaltung im Kunstmuseum Stuttgart, wo er in der grossen Sonderausstellung «Mixed Realities. Virtuelle und reale Welten in der Kunst» eine von sechs künstlerischen Positionen vertritt.

Antwort auf Digitalisierung

Um künstlerische Positionen geht es auch im Kunst Raum Riehen. «Wir leben in einer zunehmend von Digitalisierung und Normierung geprägten Welt. Facebook bestimmt mit Mehrheits-Votings darüber, was herausragend und einzigartig ist, der Mensch wird zunehmend in ein Korsett gezwängt, wie er sich verhalten darf, und die Äusserlichkeit wird wichtiger als der Inhalt», erläuterte Dominique Mollet in seiner Eröffnungsrede.

Das wohl spektakulärste und zugleich auch grösste Werk in Tim

Berresheims Ausstellung sei «smashin' time II», eine über zehn Meter breite Wandtapete im Gartensaal, die eigens für diese Ausstellung in ihren Dimensionen angepasst und geplottet worden sei, erzählte Mollet weiter. Die Bildqualität sei dabei so hoch, dass das Gefühl entstehe, dass es sich um ein dreidimensionales, illusionistisches Bild handle, in dem sich der Besucher wiederfinde. Es besteche durch seine zahlreichen Details und durch seine Komplexität und der Betrachter nehme dabei die unterschiedlichsten Blickwinkel ein, ohne zu bemerken, dass dank optischen Verzerrungen die Perspektive aufgelöst worden sei. Die Polyperspektivität, das heisst die Möglichkeit, gleichzeitig verschiedene Standpunkte einzunehmen, sei eine der Grundprinzipien der Virtualität, die ohne genau definierten Raum auskomme.

Damit gehe es in den beiden Einzelausstellungen «smashin' time II» von Tim Berresheim und «Language of Realities» von Louisa Clement, die



Zwei Werke von Louisa Clement: Ein Bildschirm, das ein Video zeigt, und ein Bild an der Wand.

bis am 12. August im Kunst Raum Riehen zu sehen sind, auch darum, wie die Kunst der Zukunft aussehe, sagte Dominique Mollet. Es stelle sich die Frage, wie ein Künstler kreativ arbeiten könne und wie er auf die zunehmende Digitalisierung in allen Lebensbereichen reagiere. Durch die Digitalisierung entstünden auch in der Kunst neue Techniken und die klassischen künstlerischen Genres verschmolzen zunehmend ineinander.

Ein Werk von Louisa Clement ist auch von aussen wahrnehmbar – in sechs Fenstern der Kunst-Raum-Fassade zum Bachtelenweg sind auf Bildschirmen sechs ihrer Videos zu sehen. Als Sonderveranstaltung zur Ausstellung ist am Dienstag, 19. Juni, um 20 Uhr im Kunst Raum Riehen die Sound Performance «NO-PA | PA-ON» von Luciano Maggiore und Louie Rice zu erleben – eine Veranstaltung in Kooperation mit der Konzertreihe «Klappfon» des Basler Plattenstores «Plattfon».

INFOMARKT Wissensbörse präsentiert sich auf dem Dorfplatz

Grosses Angebot für Senioren

rz. Auf dem Dorfplatz in Riehen findet am Samstag, 26. Mai, von 10 bis 14 Uhr unter der Führung der Fachstelle Alter der Gemeindeverwaltung zum zweiten Mal ein umfassender Infomarkt für zuhause lebende Seniorinnen und Senioren statt. Bei den über 20 Ausstellern kann sich die interessierte Bevölkerung über Beratungsstellen, Betreuungs- und Pflegemodelle, Mahlzeitendienste, Freizeitangebote und vieles mehr informieren lassen. Auch für Angehörige von älteren Menschen bildet dieser Markt eine gute Gelegenheit, verschiedene Anbieter kennenzulernen.

An Marktständen präsentieren sich zum einen Spitex-Organisationen sowie Gesundheits- und Treuhanddienste. Daneben stellen die lokalen Kirchgemeinden und Freiwilligen-Organisationen ihre Betreuungs- und Freizeitangebote vor. Ebenfalls präsent sind die Alzheimervereinigung, das Schweizerische Rote Kreuz und Pro Senectute. Mehrere Mittagstische kann man vor Ort kennenlernen – und das Menu des Riehener Mahlzeitendienstes meal@home gleich an Tischen probieren. Am Infomobil der Polizei gibt es ausserdem Beratung und Sicherheitstipps.

Der Schwerpunkt des Anlasses ist die Beratung für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten der selbstständigen Bewältigung des Alltags zuhause. Die anwesenden Fachexperten nehmen sich Zeit für Gespräche, um so aufgrund der individuellen Situation gute Lösungen zu finden.



Der erste Infomarkt ging im September 2015 im Haus der Vereine äusserst erfolgreich über die Bühne.

Foto: Archiv RZ

Als besondere Attraktion wird eine Velo-Rikscha der Pro Senectute da sein. In Dänemark bewährt sich dieses spezielle Fortbewegungsmittel schon seit mehreren Jahren für Ausflüge für gehbehinderte Menschen. Es ist vorgesehen, ab Juli eine entsprechende Mietstation bei Velo Cenci einzurichten. Gemeinderat Guido Vogel, der neu für den Bereich Gesundheit und Soziales zuständig ist, wird am Infomarkt

anwesend sein und interessierte Seniorinnen und Senioren gerne auf eine kleine Ausfahrt einladen.

Der Anlass findet bei guter Witterung auf dem Dorfplatz statt. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass im Bürgersaal der Gemeinde durchgeführt. Verpflegung und Erfrischungen werden von meal@home, dem Mahlzeitendienst an der Hörnliallee, verkauft.

WENKENHOFGESPRÄCHE Zweites Podium heute Abend

Was ist Lebensqualität?

rz. Nach dem gestrigen Eröffnungsabend gehen die diesjährigen Wenkenhofgespräche unter dem Titel «Leben. Sterben. Wer bestimmt?» in die zweite Runde. Nach der Diskussion über Fragen, die sich beim Beginn des Lebens stellen, geht es heute ab 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof um den letzten Lebensabschnitt. Als Diskussteilnehmer sind Andreas Dummermuth, Leiter von AHV/IV Schwyz und Vizepräsident der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik, Giuseppe Gracia, Schriftsteller und Mediensprecher des Bistums Chur, sowie der Filmemacher Rolf Lyssy eingeladen. Weiter nehmen Heike Schulz, Direktorin Bethesda-Alterszentren, und der Transplantati-

onsimmunologe und Präsident der Zentralen Ethikkommission, Jürg Steiger, an der Diskussion teil. Schwerpunkte sind Fragen, was die Gesellschaft in den letzten Lebensjahren leisten kann, was Lebensqualität ist und ob und wie weit der Mensch bei lebensverlängernden und -verkürzenden Massnahmen eingreifen darf und soll.

Moderiert werden die von der Gemeinde Riehen veranstalteten Wenkenhofgespräche von Journalist Patrick Rohr. Anschliessend an die Diskussion findet ein Apéro für alle Besucherinnen und Besucher statt mit der Möglichkeit, die Podiumsteilnehmer persönlich zu treffen. Der Eintritt ist frei.



Die Reithalle ist heute Abend Schauplatz des zweiten Teils der Wenkenhofgespräche.

Foto: Archiv RZ

CARTE BLANCHE

40. Geburtstag des Rauracher-Zentrums



Stefan Frei

Bereits seit 40 Jahren besteht das beliebte Rauracher-Zentrum im Niederholz-Quartier, in Riehen Süd. Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers können sich noch erinnern, wie mit dem Bau des Rauracher-Zentrums begonnen wurde. Mit der Eröffnung 1978 erhielt das Niederholz-Quartier ein Quartierzentrum, das den Bewohnern ein Angebot an Geschäften und Dienstleistungen, das weit über den täglichen Bedarf hinausging, brachte. Die Ausstrahlung des Rauracher-Zentrums breitete sich aufgrund des Angebots und der guten Lage schnell über grosse Teile von Riehen, insbesondere Riehen Süd, Bettingen und das Hirzbrunnenquartier aus. Hilfreich waren – und sind es natürlich immer noch – die gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr und das grosse Angebot an Parkplätzen.

Selbstverständlich gab es in 40 Jahren immer wieder Veränderungen. Wirklich verschwunden sind aber nur der Bata-Schuhladen, das Restaurant und Mr. Minit. Einige Bereiche wie die Kleiderreinigung oder der Käseladen wurden in bestehende Geschäfte integriert. Neue Geschäfte wie die Damen-Boutique, der Optiker, die Ernährungsberatung, die Physiotherapie und zusätzliche Ärzte erweiterten das Angebot im Laufe der Jahre. Während einiger Jahre war auch die Gemeindebibliothek im Rauracher zu finden. Die letzte Veränderung betraf die Integration der Post in die Amavita-Apotheke.

Im April fand die Generalversammlung der Vereinigung Rauracher-Zentrum in gewohnt freundschaftlicher Atmosphäre statt. Mitglieder sind alle Geschäfte des Rauracher-Zentrums, die über die Jahre zu einer grossen Familie zusammengewachsen sind. Vermutlich kann man daraus das Bestreben ableiten, den Kunden ein Einkaufszentrum zu bieten, in dem sie sich zu Hause fühlen können. Das Zentrum verfügt über eine Grösse, bei der man sich noch kennt. Viele Kundinnen und Kunden berücksichtigen die Geschäfte schon seit vielen Jahren, entsprechend persönlich ist auch der Kontakt. Die gegenseitige Wertschätzung ist spürbar und das ist keine Selbstverständlichkeit.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen aller Geschäfte des Rauracher-Zentrums bei unseren Kundinnen und Kunden ganz herzlich für ihre grosse Treue. Wir freuen uns darauf, am 15. September mit Ihnen zusammen das 40-Jahr-Jubiläum zu feiern.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallér (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KONZERT Rosetta Lopardo und ihre Band traten im Landi-Kaffi auf

Neapolitanische Musik und viele Geschichten

Der Applaus kam schon vor dem Auftritt. Weil viele der gut fünfzig Gäste im Kaffi Landi den Konzertbeginn um 20 Uhr erwartet hatten, machte sich langsam Unruhe breit, bis sich die Italo-Winterthurerin Rosetta Lopardo um 20.30 Uhr mit ihren vier Jungs endlich auf die Bühne begab und mit «Jammo Ja!» gleich schwungvoll loslegte. «Jammo Ja!», das bedeute auf Neapolitanisch so viel wie «Andiamo!» im übrigen Italien oder – auf gut Deutsch: «Let's go!».

«Auf geht's!» also, und genau so spielte die Band von Rosetta Lopardo mit ihren Weggefährten Christian Fotsch, der die Musik für die aktuelle CD «Amuri» zu den italienischen Texten der Sängerin geschrieben hat, Gitarre und Laute spielte und begleitend mitsang, Orhan Ajvazovic am Keyboard und Gianfranco Gallo am Schlagzeug. Zum ersten Mal mit dabei war der Gitarrist Nick Perrin. «I han e Schyssfreud!», jauchzte Rosetta Lopardo in perfektem Schweizerdeutsch und in der Tat überzeugte die Band mit grosser Spielfreude und gutem Zusammenspiel. Im ersten Set war die Stimme der Sängerin etwas dominant, nach der Pause passte auch dieser Mix besser. Manchmal war die Musik fast zu wuchtig für das kleine Lokal.

Die eine Hälfte der Lieder, die das Quintett präsentierte und die allesamt von der Amuri-CD stammen, sind Eigenkompositionen, die andere Hälfte Bearbeitungen traditioneller Lieder wie jenes, zu dem Lopardo mit drei der Musiker durchs Publikum zog, so wie Strassenmusiker durch ein Boulevard-Café schlendern können, oder das CD-Titelstück «Amuri». In ihren eigenen Liedern singt Lopardo von Liebe, Lebensfreude, Leidenschaft und schon fast leidenschaftlich inszeniertem und ausgekostetem Schmerz. Das tönt ein wenig nach Tango, mündet einmal in einen Walzer, ist mal verspielt, mal melancholisch, da überschäumend temperamentvoll und dort auch mal tieftraurig – und mündet auch einmal in einen Jodler, denn schliesslich habe sie zwei Seelen in ihrer Brust, eine italienische und eine schweizerische. Eine abwechslungsreiche Palette süditalienischer Musik war es, mal langsam und mal schnell, die beim Publikum gut ankam und viel Applaus fand – bis zur letzten Zugabe, als der ganze Saal zum nochmals intonierten «Maruzella» fröhlich und leidenschaftlich tanzte.



Gianfranco Gallo (Schlagzeug), Orhan Ajvazovic (Keyboard), Rosetta Lopardo, Nick Perrin (Gitarre) und Christian Fotsch (Gitarre) auf der Bühne im Kaffi Landi.

Foto: Sara Rüedi

Zwischen den Liedern – es waren nur acht verschiedene in zwei rund

halbstündigen Sets – erzählte Lopardo von ihren Erfahrungen als Kind einer aus dem pulsierenden Südtal in ins vorsichtig-biedere Winterthur ausgewanderten Familie. Sie schilderte, wie sie als Kind kaum habe stillsitzen können im Kindergarten-Kreis, der ihr wie Meditation vorgekommen sei, oder wie im Italienerhaushalt schon angebrannte Spaghetti zur Tragödie würden, während die Nachbarin den Tod ihres Ehegatten mit einem geseufzten «Gschäch nüt Schlimmers» kommentiert habe, oder wie sie mit ihren Kolleginnen impulsiv und

stundenlang übers Kochen diskutieren könne – während man in der Schweiz übers Wetter philosophiere. Hier der Italiener, der öffentlich und mit viel Tamtam zu leiden verstehe, da der Schweizer, der sich nichts anmerken lassen wolle.

Gerne hätte man etwas mehr Musik gehört. Die Geschichten von Lopardo, die sich auch als Kabarettistin einen Namen gemacht hat, waren spannend, lehrreich und brachten sicher auch die eine oder andere Selbstkenntnis.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ... Kathrin Kasper, eine der schweizweit wenigen Bäckerinnen glutenfreier Brote

«Ich muss jede meiner Zutaten kennen»

«Meine Kunden sind ganz erfreut, wenn sie sehen, dass sie bei mir Brot bekommen, das aussieht wie Brot», sagt Kathrin Kasper über ihre nigelneue Bäckerei, die sie erst am 17. April in einem kleinen Verkaufsraum in der Aeusseren Baselstrasse 255 eröffnet hat. 99 Prozent der Schweizer werden Kaspers Aussage vermutlich nicht verstehen, denn sie bäckt für das übrige eine Prozent. Jene Menschen, die an der Autoimmunkrankheit Zöliakie leiden und glutenfrei essen müssen – wobei die Dunkelziffer weit höher sein dürfte. Es ist kein einfaches Alltagsleben, wie Kasper aus der Erfahrung mit ihrer 18 Jahre alten betroffenen Tochter weiss: «Die wenigsten Gastronomiebetriebe sind willens, sich mit diesen Menschen und glutenfreier Ernährung zu beschäftigen, obwohl es heutzutage kein grosser Aufwand mehr wäre. Auswärts bleibt meiner Tochter deshalb oft nur das McDonald's.»

Burger verkauft Kathrin Kasper keine, dafür aber Berliner, Donuts, Gutzi, Engadiner Nusstorte, Zopf – alles glutenfrei, versteht sich. Und dazu eben Brot, das nicht die unästhetische Kastenform der Fertigprodukte in den Läden hat, sondern schön rund und laibförmig im Pizzaofen gebacken wird, in verschiedenen Sorten zum Beispiel mit Sonnenblumen- oder Kürbiskernen. Das alles macht Kasper selbst mit der Hilfe einer Teilzeitmitarbeiterin; vorerst hat sie deshalb auch nur am Freitag- und Samstagmittag geöffnet, von Montag bis Donnerstag nur vormittags.

Aber was genau ist Zöliakie? Die Krankheit zerstört die Darmzotten der Erkrankten, deshalb führt der Konsum des Eiweisses Gluten, das in Getreide wie Weizen, Roggen und Dinkel vorkommt, zu Erbrechen, Durchfall, Gewichtsverlust und bei Kindern zu deutlichen Wachstumshemmungen. Es reicht folglich nicht, die Lebensmittel einfach ohne Gluten zu backen: «Es dürfen überhaupt keine Spuren davon enthalten sein. Nur dann können Be-



Kathrin Kasper bäckt und verkauft glutenfreies Brot und Süssgebäck in einer von nur acht Bäckereien dieser Art in der Schweiz.

Foto: Boris Burkhardt

troffene sicher essen», erklärt Kathrin Kasper. Diese Spuren seien schon in der Luft enthalten, wo glutenhaltiges Mehl verarbeitet werde. In Deutschland sei es deshalb verboten, glutenfreie Produkte im selben Ofen zu backen wie glutenhaltige. In der Schweiz sei die Gesetzgebung leider noch nicht so streng, sagt die Bäckerin. Die Lizenz zum Selbstbacken bekommt Kasper von der Selbsthilfvereinigung «IG Zöliakie der Deutschen Schweiz». Regelmässig muss sie dort Proben einschicken.

Mais ist überall drin

Kontrolle sei essentiell in ihrem Geschäft, sagt die Riehenerin selbst: «Ich muss jede einzelne Zutat meiner Produkte kennen, damit meine Kunden kein Bauchweh bekommen.» Wer glutenfrei essen müsse, habe oft auch andere Unverträglichkeiten, sodass Kasper ihre Produkte auch in verschiedenen Kombinationen «ohne» backen muss. Am häufigsten seien

Menschen gluten- und laktoseintolerant oder es dürften keine Eier dabei sein. «Nur bei Mais muss ich passen», fügt Kathrin Kasper an, «Mais ist bei mir überall drin.» Eine ganze Wissenschaft stecke dahinter, meint die Bäckerin. Und das mag man ihr nach ihren Ausführungen wohl glauben: Tatsächlich verwendet sie alltägliche Rezepte, die sie entsprechend anpasst, was «eine grosse Herausforderung» darstellt.

Kathrin Kasper, Mutter von vier Töchtern mit Alter von 18, 15 und zweimal acht Jahren, war diplomierte Hauspflegerin von Beruf. Zu ihrer Ausbildung gehörten auch verschiedene Diäten für die Patienten. Von 2003 bis 2008 lebte sie mit ihrer Familie im Niger, wo sie bereits mit wenigen Lebensmittel kreativ kochen musste. «Und das Resultat sollte ähnlich schmecken wie daheim.» So war sie nicht ganz unvorbereitet, als nach der Rückkehr 2009 bei der heute 18 Jahre alten Tochter Zöliakie festgestellt

wurde. Zunächst buk sie nur für ihre Tochter glutenfrei. 2014 ging sie jedoch online und begann, ihre Backwaren in der ganzen Schweiz zu verschicken. Die Nachfrage sei allerdings überschaubar geblieben: «Das Brot war natürlich schon einen Tag alt, wenn es ankam.»

Auch Bier und Teigwaren

In ihrem Laden wächst die Kundschaft nun jedoch täglich. Derzeit bäckt sie vier bis fünf Kilo Brot am Tag. Das Einzugsgebiet reicht bis Oberwil. In Aesch gebe es eine weitere glutenfreie Bäckerei, erzählt Kathrin Kasper, insgesamt seien es in der Schweiz nur sieben oder acht an der Zahl. Neben den eigenen Produkten bietet sie auch Bier, Teigwaren, Salzbrezel, Schokoladengutzi und andere glutenfreie Fertigprodukte zum Verkauf, die es in normalen Läden nicht in dieser Menge oder Variation gibt. Kaspers Ziel ist, ihren Warenbestand ständig aufzustocken.

Gerade die Süswaren können die Kunden bequem im kleinen Café in der Bäckerei verzehren. Dann müssten sie keine Angst vor Kontamination haben, betont die Bäckerin. Das Brot kostet zwischen 6.50 und 7.20 Franken, 200 Gramm Zopf sind für 3.50 Franken zu haben. «Ich versuche, die Preise so niedrig wie möglich zu halten», sagt Kathrin Kasper. Das glutenfreie Mehl koste sie aber allein fünf Franken pro Kilo, während eine grosse Bäckerei für ihr Mehl nicht mehr als 60 Rappen zahlen müsse. Dafür bietet sie ein «Brot-Abo» an, bei dem sich der Kunde auf einen Wochentag festlegt und das Brot dann für fünf Franken bekommt. Aufgrund dieser Preise seien Bioprodukte kein Thema, das würde die Kosten nur unnötig nach oben treiben. Lediglich nicht betroffene Kunden, die wegen allgemein gesunder Ernährung glutenfrei essen wollten, hätten sich danach erkundigt. Doch Kasper stellt klar: «Wer glutenfrei essen muss, hat noch nie nach Bio gefragt.»

Boris Burkhardt

Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen



Reparaturen
Ich repariere noch alte mechanische
Wand- und Standuhren, Pendeluhren
Telefon 061 311 66 69

PC-Probleme? Ich helfe Ihnen gerne
und das seit über 10 Jahren.
Hausbesuche, Telefon 061 721 21 21



Ausstellfläche über 1000m²

Sensationelle Preise auf
Haushaltapparate der Marken
MIELE, V-ZUG, Electrolux,
Bosch, Gaggenau, Bauknecht

MIELE Competence Center

Reparaturen aller Fabrikate

Lieferung, Montage,
und Garantien

Eigener Kundenservice



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**
SONDERAKTION!
50%
Rabatt
**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

Dies zu sensationellen Preisen

Wir passen uns ihrem
Budget an

Planung, Demontage, Liefere-
rung und Montage mit
eigenen Mitarbeitern

Lassen Sie sich überraschen

Wussten Sie schon, dass
wir über 40 Vereine in der
Region unterstützen?

Ihre moderne Küche
finden Sie für jedes Budget und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Die mit
de roote
Auto!





AKBATI

Silikongfen,
Reparaturarbeiten,
Baufugenabdichtungen
Injektionen,
Dichtungsbänder



Akbatı İbrahim

Maulbeerstrasse 69
4058 Basel
akbati_ibrahim@hotmail.com

Natel: 079/709 83 11

AKBATI REINIGUNG
Gebäudereinigung
Unterhaltsreinigung
Glasreinigung
Hauswartsdienst
Schliessdienste



Maulbeerstrasse 69 4058 BASEL
Tel: 079 709 83 11
akbati_ibrahim@hotmail.com

Privater Flohmarkt
Samstag, 2. Juni 2018
von 10 bis 16 Uhr
In Garage
Blutrainweg 52, 4125 Riehen

Verkauft werden diverse Haushaltgeräte,
Vasen, Gläser, Schüsseln, Pfannen,
Besteck, Tischtücher und vieles mehr.

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.



**Zu verkaufen von privat im Elsass
sehr schönes freistehendes
6-Zimmer-Haus**
mit vielen Extras im Dreiländereck in
Rosenu
Wohnfläche 200 m²
Beheizter Pool
Klimatisierter Weinkeller
Doppelgarage und vieles mehr
Preis: 520'000.– Euro
Anfragen an Peter Zimmermann
E-Mail: zimmermannpeter@wanadoo.fr
Handy: 079 203 72 60

**Suchen Sie
eine neue
Wohnung?**
Inserate in der
Riehener Zeitung
machen sich
bezahlt.
Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
**E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch**

Gartenpflege
Gartenbau – Tel. 076 714 53 53



Offene Probe

Liegt zu Hause noch ein (verstaubtes)
Blasinstrument herum? Pack es ein
und komm zum Musikverein!

Montag, 4. Juni 2018
18.45 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Bürgersaal, Riehen

Besetzung:
Querflöte, Klarinette, Saxofon,
Trompete, Kornett, Waldhorn,
Tenorhorn, Bariton, Posaune,
Bass, Schlagzeug
Auskunft:
Brigitta Koller, Tel. 079 694 73 42;
brigittakoller@gmx.ch



F. Goepfert Immobilien

An der Paradiesstrasse
vermieten wir nach Vereinbarung
eine Einzelgarage
seperater Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 160.–/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



**Problem mit
Buchsbaumzünsler?
Wir helfen!**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch

**Am Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**
Wir freuen uns
auch über Auf-
träge, die schon
früher bei uns
eintreffen.

**Schönes 2-Familienhaus
Sehr grosser Garten
Einladende Sonnenterrasse**

Lörrach-Berglage. Nähe Riehen. 2-geschossig. 8 Zimmer,
180 m² Wohnfläche, grosszügige Heizungs-, Wasch- und
Abstellräume. Geräumige Doppelgarage. Separate Ein-
liegerwohnung sowie ein grosser, ausbaubarer Speicher.
40 m² grosse Südtterasse. Energieausweis liegt vor.
Über 11 Ar grosses Grundstück mit vielen Bäumen, das
Erweiterungsmöglichkeiten bietet. Sofort bezugsfähig.
Ideal für Familien, für Handwerker, für Freunde einer
intakten Umwelt und für kreative Immobilienentwickler.
Verkauf vom Eigentümer.
Kontakt Hans Lauber: Telefon 0049 172 899 18 30
Alle Infos unter: www.anwesen-dinkelberg.de

**Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?**
Ich abonniere die Riehener Zeitung
Name/Vorname:
Adresse:
Telefon:
Unterschrift:
Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!
Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern
Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der
letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.
Wohnen im Grünen - mitten in Basel.
www.maienhof.ch | 061 225 50 90
trimag Treuhand-Immobilien AG Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

**Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung**

Kirchenzettel
vom 27. Mai bis 2. Juni 2018
Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Konfirmandengabe

Dorfkirche
So 10.00 Konfirmationsgottesdienst, mit
Pfarrer Dan Holder und Jugend-
mitarbeitende, Kinderträff Spezial,
Kinderhüte im Pfarrsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Mi 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder,
Meierhof
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 «roundabout» Streetdance,
Meierhof Eulerstube
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
17.00 Mitarbeiteressen, Meierhof
Sa 19.00 msrX – Jugendgottesdienst,
Meierhof Zehntenkeller

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Liturgie Stefan
Fischer; Predigt: Markus Opitz,
Text: Epheser 1,3-14
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm
19.30 Frauenverein
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle St. Chrischona
Sa 14.00 Jungschar, Kirche Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Konfirmationsgottesdienst der
Konfirmandengruppe von Pfarrer
Andreas Klaiber zum Thema
Glaubenskriege und Friedens-
sehnsucht
Mo 8.30 Seniorenferien in Gunten
9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe
für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
So 19.30 Abendmahlgottesdienst,
Pfr. HR Bachmann
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Missionsgottesdienst mit Dale und
Oliver Diermann von «El Shaddai»
Bärentreff / Kids Treff
19.00 obegottesdienscht
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Willi
Diermann über Römer 13, 1–7
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei
D. Moreno, Telefon 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen-
dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

FAMILIENANLÄSSE Events im Freizeitzentrum Landauer

«Moonlight Flohmi» und Landifest



Im Vorjahr stand das Landifest ganz im Zeichen des 40. Geburtstags des Freizeitzentrums Landauer. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Heute Abend findet auf dem Gelände des Freizeitzentrums Landauer zwischen 19 und 22 Uhr der erste «Moonlight Flohmi» statt. Nützliches, Hübsches, Originelles, Witziges und vieles mehr werden die Besucher an den diversen Ständen erleben können. Und wer weiss, vielleicht auch etwas Neues für das Zuhause? Neben dem Schlendern durch die Stände gibt es die Möglichkeit, im «Kaffi Landi» ein feines Nachtessen zu geniessen.

Der «Moonlight Flohmi» ist nur der erste von zahlreichen Anlässen, die in den kommenden Wochen im Freizeitzentrum Landauer für gute Laune sorgen werden. Durch das Mitfiebern an der Fussball-WM werden dieses Jahr viele Menschen grenzüberschreitend rund um den Erdball miteinander verbunden sein. Und so prägt dieses Grosseignis auch das diesjährige Landifest: «Rund um den

Ball» – den Erd- und den Fussball – heisst das Motto.

Das Fest findet am Samstag, 16. Juni, auf dem Areal des «Landis» am Bluttrainweg 12 statt und dauert von 14 Uhr bis ungefähr Mitternacht. Für die Kinder sind die Spielstände zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Sie können einmal quer durch die Länder dieser Erde reisen, Sehenswürdigkeiten aus der ganzen Welt bestaunen und sogar im südchinesischen Meer planschen (also unbedingt Badsachen mitnehmen). Für die Fussballprofis und diejenigen, die das gerne werden möchten, steht eine riesige Fussballarena bereit, in der spannende Spiele ausgetragen werden können.

Ab 19 Uhr wird die Südtiroler Folk-Rock-Band Mainfelt für Unterhaltung sorgen. Umrahmt wird das ganze Festprogramm von einem vielfältigen kulinarischen Angebot, das keine Wünsche offen lässt.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 25. Mai
«Amsel, Drossel, Fink und Star»
Feierabend-Exkursion in die Langen Erlen. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Treffpunkt: 18.15 Uhr, Tramhaltestelle Niederholzboden (Tramlinie 6). Ende ca. 20.30 Uhr, Dorfplatz.

Wenkenhofgespräche II: «Leben. Sterben. Wer bestimmt?»
Der zweite Abend befasst sich mit dem letzten Lebensabschnitt. Unter der Leitung von Patrick Rohr diskutieren Andreas Dummermuth (Leiter AHV/IV Schwyz, Präsident kantonale Ausgleichskassen, Vizepräsident der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik), Giuseppe Gracia (Schriftsteller, Mediensprecher Bistum Chur), Rolf Lyssy (Filmemacher), Heike Schulz (Direktorin Bethesda-Alterszentren) und Jürg Steiger (Präsident Zentrale Ethikkommission, SAMW; Chefarzt Transplantationsimmunologie & Nephrologie, Universitätsspital Basel). Reithalle Wenkenhof. 19.30–22 Uhr. *Eintritt frei.*

Samstag, 26. Mai
Infomarkt für Senioren und Seniorinnen
Es präsentieren sich Anbieter von ambulanten Dienstleistungen. Infos zu Beratung, Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienste etc. 10–14 Uhr, Dorfplatz Riehen. Bei schlechtem Wetter findet der Infomarkt im Bürgersaal im Gemeindehaus statt.

Open-Air-Theater «Pippi Langstrumpf»
Das Spielzeugmuseum Riehen eröffnet die Outdoor-Saison mit dem Stück «Pippi Langstrumpf», aufgeführt vom Theater Arlecchino. 14.30–16 Uhr, im Rosengarten. *Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56.*

Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau ein. Mit Tombola. Dazu gibt es diverse Getränke, Cordon bleu, Klöpfer und Bratwürste vom Grill, Pommes frites und vieles mehr. Im Stettenfeld (am Lettackerweg), fünf Gehminuten von der Tramstation «Riehen Grenze» entfernt. Ab 16 Uhr.

Sonntag, 27. Mai
Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau ein. Im Stettenfeld (am Lettackerweg), fünf Gehminuten von der Tramstation «Riehen Grenze» entfernt. Ab 10.30 Uhr.

Open-Air-Theater «Pippi Langstrumpf»
Das Spielzeugmuseum Riehen eröffnet die Outdoor-Saison mit dem Stück «Pippi Langstrumpf», aufgeführt vom Theater Arlecchino. 14.30–16 Uhr, im Rosengarten. *Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56.*

«Mir mache-n-uns uff d' Reis»
Gemeinsames Konzert des Kinderchors der Primarschule Bettingen und der Bettinger Musikklasse der Schlagzeug- und

Marimbaschule SMEH. Baslerhofscheune Bettingen. 11–12 Uhr. Anschl. Apéro für alle. *Eintritt frei, freiwilliger Beitrag.*

Schubertiade Riehen
In einem Meisterrezital stellt sich die russische Pianistin Olga Kozlova mit Werken von Beethoven, Schubert und Frank Martin vor. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt: Fr. 42.– / ermässigte Tickets Fr. 20.–. Gratis-eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) und bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche.*

Montag, 28. Mai
Freizeit-Treff «2wei» in der alten Landi
Freizeitangebot für Kinder und Eltern – Spielsachen, Bücher, Spielhaus, Spieles-trich für kleinere Kinder, Kioskangebot mit Kaffee. Bahnhofstrasse 61. 14–18 Uhr.

Dienstag, 29. Mai
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 30. Mai
Freizeit-Treff «2wei» in der alten Landi
Freizeitangebot für Kinder und Eltern – Spielsachen, Bücher, Spielhaus, Spieles-trich für kleinere Kinder, Kioskangebot mit Kaffee. Bahnhofstrasse 61. 9–12 Uhr.

Kasperlitheater
9.30–10 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt frei.*

Jassnachmittag
Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis zirka 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

Open-Air-Theater «Pippi Langstrumpf»
Das Spielzeugmuseum Riehen eröffnet die Outdoor-Saison mit dem Stück «Pippi Langstrumpf», aufgeführt vom Theater Arlecchino. 14.30–16 Uhr, im Rosengarten. *Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Tel. 061 331 68 56.*

Panini-Tauschbörse
Triff dich in der Bibliothek zum Bildertausch. 16–17 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

Klavierkonzert und Gesang
Mit Musikschülern der Musikschule Riehen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims Wendelin. 18.15–19.30 Uhr, APH Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Kulturförderpreis Clavel-Stiftung
Die Alexander-Clavel-Stiftung lädt zur Übergabe des Kulturförderpreises 2018 an die Künstlerin Claudia Comte ein. 19 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingenstrasse 121, Riehen). *Freier Eintritt.*

PRO SPECIE RARA Erste Saisonführung durch den Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark

Duft aus dem Vorderen Orient

Die Damaszener-Rosen, die bereits im 16. Jahrhundert in unseren Gärten wuchsen, werden seit der Antike bis heute zur Gewinnung von Rosenöl kultiviert. Duft, gute Winterhärte und gesundes Laub zeichnen alle Damaszener-Rosen aus.

Der Name der Damaszener-Rose (Rosa x damascena) könnte durchaus daraufhindeuten, dass als Herkunfts- und Verbreitungsgebiet der Mittlere Osten angenommen werden kann. Doch ruht ihre Herkunft wie bei allen Alten Rosen im Dunkeln. Kreuzfahrer sollen im 12. und 13. Jahrhundert die Damaszener-Rosen aus den Mittelmeerländern mitgebracht haben, so erzählt es die Sage. Allerdings verkehrten Kaufleute bereits vor den Kreuzfahrern in diesen Ländern und brachten ebenfalls Rosen von dort mit, darunter möglicherweise auch solche, die später als Damaszener-Rosen bezeichnet wurden. In griechischen und römischen Aufzeichnungen wurde diese Rose schon als eine gefüllte Rose beschrieben.

Bei den Damaszener-Rosen handelt es sich nicht um Wildrosen, son-

dern um Hybriden, womöglich sogar um Gartenhybriden. Man unterscheidet Sommerdamaszener-Rosen, die einmal im Jahr erblühen, und Herbstdamaszener-Rosen, die nach der ersten Blüte eine Nachblüte zeigen. Jahrelang galt die These des englischen Genetikers C. C. Hurst, dass beide verschiedene Eltern hätten. Im Jahre 2000 erforschten japanische Wissenschaftler die Abstammung beider Arten und wiesen nach, dass sie nicht von verschiedener Abstammung sind, sondern dass in beiden Gene von R. gallica (Essig-Rose), einer europäischen Wildrose, R. moschata, die in China beheimatet ist, und die aus Turkestan stammende Wildrose R. fedtschenkoana bestimmend sind. Die Erforschung des Erbgutes bei der «Rose de Resht», einer Herbstdamaszener-Rose, deutet darauf hin, dass die Herbstdamaszener-Rosen ihre Fähigkeit, öfter zu blühen, von der R. fedtschenkoana bekommen haben.

Im französischen Garten des Wenkenhofs steht einerseits die Sommerdamaszener-Rose «Madame Hardy» und anderseits die Herbstdamasze-

ner-Rose «Rose de Resht». Erstere wurde in Frankreich von Julien Alexandre Hardy im Jahr 1831 gezüchtet. Ihre Blüten erscheinen zunächst mit einem zarten Hauch von Rosa, das aber binnen Kurzem zu Cremeweiss wechselt. Das grüne Auge ist ein prägnantes Merkmal. Die zweite hingegen wurde im 19. Jahrhundert von einem unbekannten Züchter in Frankreich kreiert. Ihr Duft ist von grosser Intensität. In ihrer Robustheit ist sie für Anfänger die ideale Gartenrose.

«Madame Hardy» und «Rose de Resht» sind nur zwei von vielen Rosen im Pro-Specie-Rara-Schaugarten. Die Geschichte der verschiedenen Rosen und deren Pflege kennt die Zierpflanzenexpertin Elisabeth Ris. Sie nimmt die Besucherinnen und Besucher übermorgen Sonntag, 27. Mai, um 11 Uhr auf eine spannende Reise durch die Welt der alten Rosensorten mit. *Elisabeth Ris*

Weitere Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof: 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September, jeweils um 11 Uhr.



Das grüne Auge ist typisch für die Damaszener-Rose «Madame Hardy». Sie ist eine von vielen Rosensorten im Pro-Specie-Rara-Schaugarten des Wenkenhofs. Foto: Pro Specie Rara

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Projekt: Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer. Bis 11. Juni. **Samstag, 26. Mai, 14.30–16 Uhr: «Pippi Langstrumpf»** – Open-Air-Theatervorstellung im Rosengarten. Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Telefon 061 331 68 56.

Sonntag, 27. Mai, 14.30–16 Uhr: «Pippi Langstrumpf» – Open-Air-Theatervorstellung im Rosengarten. Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Telefon 061 331 68 56.

Mittwoch, 30. Mai, 14.30–16 Uhr: «Pippi Langstrumpf» – Open-Air-Theatervorstellung im Rosengarten. Tickets gibt es unter www.theater-arlecchino.ch oder Telefon 061 331 68 56.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung: Bacon – Giacometti.** Bis 2. September. **Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Nature + Abstraction.** Bis 12. August. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 27. Mai, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–. **Montag, 28. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Bacon – Giacometti: Mehrteilige Bilder und Serien. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 30. Mai, 19–20 Uhr: Vortrag von Michael Peppiatt: An intimate portrait of Francis Bacon. Michael Peppiatt, Ko-Kurator der Ausstellung «Bacon – Giacometti», war jahrzehntelang mit Francis Bacon befreundet, arbeitet als freischaffender Kunsthistoriker und Kurator und war jahrelang als Kunstkritiker

tätig. Der Vortrag findet auf Englisch statt. *Preis: Die Veranstaltung ist im Museumseintritt inbegriffen.* **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr** vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen **Anmeldung erforderlich:** Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Louisa Clement: Language of realities/ Tim Berresheim: Smashin' Time II. Ausstellung bis 12. August. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Nurcan Giz: Bilder. Ausstellung bis 3. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Jacquie Jacobs: «Runby». Ausstellung bis 1. Juli. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei»? – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Ausstellung bis 26. Mai. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
«Ausstellung Bild Geschichten» – Zeichnungen und Fotos von Jeanine Wallace. Vernissage: Samstag, 26. Mai, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 9. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Abstrakt» Ausstellung bis 8. August. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen** auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. *Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. *Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN
Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis Mitte Juli. **Samstag, 26. Mai, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Beerexperten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerenspezialitäten ein. **Öffnungszeiten:** Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

NEUERSCHEINUNGEN
im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Alexander Clavel Stiftung
Kulturförderpreis 2018

Verliehen an
Claudia Comte
(Skulptur, Malerei,
Installation)

Ausstellung
31. Mai – 10. Juni 2018
Eintritt frei

Einladung/Performance
«Fruits and Bodies»
Mittwoch, 30. Mai, 19 Uhr
Villa Wenkenhof

Öffnungszeiten
Täglich, 8 – 17 Uhr

Begrüssung
Samuel Schultze,
Vize-Präsident
der Alexander Clavel Stiftung

Adresse
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Riehen bei Basel
Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

Laudatio
Kiki Seiler-Michalitsi,
Kulturbefauftragte
der Alexander Clavel Stiftung

Aperitif ab 20 Uhr
Verpflegungsmöglichkeiten
während des Eröffnungsabends
im Park ab 20.30 Uhr.
Ende der Veranstaltung 23 Uhr

RZ048520

Am Samstag, 26. Mai 2018, ab 16 Uhr und
Sonntag, 27. Mai 2018, ab 10.30 bis 16 Uhr
**Riehener Kleintierschau
im Stettenfeld**

Mit dem Tram Nr. 6 bis Haltestelle LÖRRACHERSTRASSE
in Richtung Riehen Grenze. Danach in 5 Gehminuten den
Friedhofweg hinauf, die Bahnunterführung für Fussgänger
durchqueren, dann ca. 200 Meter in Richtung Grenze
und schon sind Sie da.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!

Viva la Tombola

Vom Grill
Kalbsbratwurst
Klöpfer

Seidenweiche
Fellartikel
aus dem Riehener
Fell-Nähatelier!

Bei uns live zu sehen
gackerndes
Federvieh
und
Kuscheltiere

Dauerbrenner
Cordon-bleu
mit Pommes frites

reichhaltiges
Kuchenbuffet

Auf Ihren Besuch freut sich der
Geflügel- & Kaninchenzüchterverein «FORTSCHRITT», Riehen

Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt»
Riehen lädt freundlich ein und dankt folgenden Firmen für
ihre grosszügige Unterstützung.

- Alex Strauch, Gartenbau und Gartenpflege, Riehen
- Bäckerei und Konditorei Gerber, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Frei, Augen-Optik im Rauracherzentrum, Riehen
- Friedlin AG Riehen, Sanitäre Anlagen, Riehen
- Garage Husic GmbH, Lörracherstrasse 50, Riehen
- La Tandure, Pizza-Express für Riehen
- Landhof-Garage AG, off. Ford-Vertretung, Riehenstr. 60, Basel
- NILL Audio-Video, Rössligasse, Riehen
- Papeterie Wetzel, J. Blattner, Riehen
- Physiotherapie I. von Allmen, Haselrain 30, Riehen
- Restaurant Baslerhof, Bettingen, täglich geöffnet
- Restaurant Sängerstübli, Oberdorfstrasse, Riehen
- Ribi Malergeschäft AG, Riehen
- R. Soder Baugeschäft AG, Oberdorfstrasse, Riehen
- Schweizer Marcel, Gartengestaltung, Riehen
- WeGa Werner Gass, Heizungen, Riehen
- Wyyguet Rinklin, z Rieche im Schlipf, Eglingerweg 1

RZ048557



PERFORMANCE Übergabe des Kulturförderpreises der Alexander Clavel Stiftung

Die moderne Antwort von Claudia Comte

Am kommenden Mittwoch, 30. Mai, findet in der Villa Wenkenhof die Preisübergabe des Kulturpreises der Alexander Clavel Stiftung an die Schweizer Künstlerin Claudia Comte statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im Barockgarten der Villa Wenkenhof stehen historische Statuen – Figuren aus der griechischen und römischen Mythologie. Dem gegenüber stellt die 1983 geborene Künstlerin Claudia Comte eine eigene Skulpturengruppe aus Marmor – die Skulpturen zeigen überdimensionierte Früchte, in einem offenen Gehäuse hängend. Gefertigt worden sind die Marmorskulpturen per 3D-Scan von einem Roboter, der das Holzmodell der Künstlerin in Stein übertragen hat.

Performance im Garten

Erstmals präsentiert werden diese Marmorskulpturen am kommenden Mittwoch, 30. Mai, um 19 Uhr im Rahmen der öffentlichen Übergabefeier des Kulturförderpreises 2018 der Alexander Clavel Stiftung. Der Preis ist mit 35'000 Franken dotiert. Im Rahmen der Feier wird eine einzigartige Performance im Garten gezeigt, die sich mit den Skulpturen befasst. Die Laudatio auf die Preisträgerin hält Kiki Seiler-Michalitsi, zur Begrüssung spricht Stiftungs-Vizepräsident Samuel Schultze.

Die Skulpturen sowie weitere Werke von Claudia Comte werden vom 31. Mai bis 10. Juni in der Preisträger-Ausstellung «Fruits and Bodies» in der Villa Wenkenhof (Bettlingerstrasse 121, Riehen) zu sehen sein (geöffnet täglich 8–17 Uhr, Eintritt frei). Claudia Comte, 1983 in Grancy



Claudia Comte: «Suspended Marble Pear», 2018, 100 x 35 x 40 cm, White Carrara Marble.

Foto: zVg

im Kanton Waadt geboren, lebt in der Schweiz und in Berlin und ist international tätig. Im vergangenen Jahr widmete ihr das Kunstmuseum Luzern eine erste grosse Übersichtsausstellung in zehn Räumen und be-

schrub sie als Künstlerin, in deren Schaffen das Handwerk zentral sei und die Raster, Systeme und Abwicklungen liebe – sie säge, schleife, fräse, poliere und immer sei ihr aussergewöhnlicher Elan spürbar.

«Claudia Comte gehört zu den spannendsten, steilstartenden Künstlerinnen der jüngeren Schweizer Kunstszene», schreibt die Alexander Clavel Stiftung in einer Medienmitteilung, und: «Bekannt geworden ist sie mit raumgreifenden Installationen und Interventionen im öffentlichen Raum. Ihre Werke, mit der Ketten säge gesägte biomorphe abstrakte Holzsulpturen beziehungsweise Marmorsulpturen und Wandarbeiten, entstehen oft in der Auseinandersetzung mit Raum, Ort und Architektur. Sie werden oft mit architektonischen Formen, grafischen Mustern und Farbverläufen zu humorvollen multi-medialen Installationen beziehungsweise zu performativen Kunstereignissen inszeniert – wie beispielsweise 2017 im Rahmen der Art Basel mit der grossformatigen Skulptur «Now I Won» in der monumental anmutenden Aussenanlage «Fun Fair auf dem Messeplatz Basel.» Claudia Comte arbeitet mit den Medien Bildhauerei, Malerei, Druckgrafik, Installation, Video und Performance.

Kulturförderung seit 1983

Der Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung wurde 1983 aus der Taufe gehoben und hat zum Ziel, junge Künstlerinnen, Künstler und Kulturinstitutionen der unterschiedlichsten Kunstgattungen mit einem alljährlich verliehenen Förderbeitrag zu unterstützen. Verbunden mit dem Preis ist eine öffentliche Preisübergabe mit anschliessender Ausstellung in der Villa Wenkenhof. Damit wird ein weiteres Ziel erfüllt, nämlich den jeweiligen Preisträgern eine Plattform zu geben, um mit ihrem Kunstschaffen eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Projektverantwortliche des Kulturförderpreises ist Kiki Seiler-Michalitsi, die dem Stiftungsrat angehört und als Kulturbeauftragte der Alexander Clavel Stiftung amtiert.

Musikverein Riehen spielt in Oberdorf

lov. Der Musikverein Riehen nimmt an diesem Wochenende in der Oberbaselbieter Gemeinde Oberdorf an den Kantonalen Musiktagen beider Basel teil. Übermorgen Sonntag, 27. Mai, spielt der Musikverein unter der Leitung von János Némethi um 12.15 Uhr die Stücke «Arnhem» von Albert E. Kelly und «In All its glory» von James Swearingen. Die Konzertvorträge aller zwölf teilnehmenden Musikvereine laufen unter der stillen Bewertung. Hierbei wird keine Rangliste erstellt und das Punkteresultat nicht bekanntgegeben. Im Anschluss an den Vortrag findet ein Expertengespräch statt.

Helmut Förnbacher im Surie-Kaffi

rz. Die Silver Surfers Riechen laden am Montag, 28. Mai, zum dritten Mal ins Surie-Kaffi zum Treffpunkt mit aktuellen, ehemaligen und zukünftigen Silver Surfers ein. Natürlich bleibt der Anlass nicht auf eine Kaffee-Runde beschränkt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht diesmal eine Persönlichkeit mit Bezug zu Riechen: Helmut Föhrnbacher.

Alle kennen ihn mit seinem Theater im Badischen Bahnhof. Er ist der am längsten amtierende Intendant in Basel. Aber wer kennt Helmut Föhrnbacher persönlich? Wer mag sich an seine Anfänge in Basel auf dem Münsterplatz erinnern? An seinen Hamlet? Und die zahlreichen Stationen danach?

Mit Helmut Fölnbacher starten die Silver Surfers eine neue Reihe, in der sie reife Personen reifen Menschen vorstellen. Das Publikum kann entspannt zuhören und erfahren, was bewegt, was mitreisst und was interessiert.

Das Surie-Kaffi öffnet um 16 Uhr. Das Gespräch beginnt um 17 Uhr und dauert rund 45 Minuten. Die Teilnahme ist gratis.

Reklameteil

reinhardt

Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo

Natur & Kultur – eine Symbiose

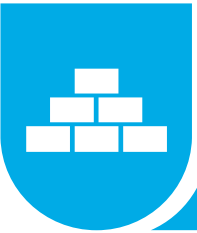
20 Wanderungen zu Kulturstätten

160 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2280-5

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rüti- ring 87, Sektion D P 1053, 1810 m², Einfamilienhaus mit Atelier. Eigentum bisher: Christoph Roland Brönnimann und Nicole Corinne Brönnimann, beide in Riehen, und Toby James Andrews und Caroline Andrews, beide in Bottmingen BL. Eigentum nun: P 1053, 1195 m², Einfamilienhaus mit Atelier **Rüti- ring 87**: Toby James Andrews und Caroline Andrews; P 3080, 615 m² **Rüti- ring, Höhenwegli**: Christoph Roland Brönnimann und Nicole Corinne Brönnimann.
Seidenmannweg 1, S F P 1268, 250 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Urs Gaston Sonderegger und Roland Schaffner, beide in Ballwil LU. Eigentum nun: Lesley Adele Beauchamp, in Riehen.
Burgstrasse 54, S D P 652, 515 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Jolanda Maria Berli, Claudine Berli und Daniel Berli, alle in Riehen, und Simon Alain Berli, in Basel. Eigentum nun: Simon Alain Berli.
Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C MEP 65-66-29 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Georg Ivanfi, in Riehen. Eigentum nun: Veronika Dietrich und Rudolf Dietrich, beide in Riehen.

Amtliche Mitteilungen
Wahlen

Kommissionen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2018–2022
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Mai 2018 die gemeinderätlichen Kommissionen wie folgt gewählt:
Energiekommission
Daniel Hettich, Präsidium ex officio; Marcus Diacon; Heinz Lussi; Oskar Nemeth; Reto Rigassi; Evelyn Rubli; Roger Ruch; Dominik Schärer, ex officio; Andreas Dall'O, Sekretariat
Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport
Dr. Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Christoph Döbelin; Daniel Lorenz; Ronald Rebmann; Christian Lupp, Sekretariat
Jury für die Ausrichtung des Kulturpreises (Wahl Präsidium erfolgt später)
Anna-Flavia Barbier; Giorgio Cadosch; Beat Gysin; Liselotte Kurth; Catrin Lüthi K; Herbert Matthys; Regula Siegrist; Brigitte Gieseck, Sekretariat
Jury für die Ausrichtung des Sportpreises
Dominik Faber (Präsidium 2018/2019); Verena Aeberli; Andreas Cenci; Katrin Leumann; Nicola Müller; Hedwig Nyikos; Rolf Spriessler-Brander; Gabriella Lorenz, Sekretariat
Kommission Gemeindebibliothek
Dr. Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Silvia Hauser; Monika Kölliker; Anneliese Nyfeler; Heinz Oehen; Irmgard Schroth; Sandra Albrecht, ex officio; Simone Meier, ex officio; Christina Schmidlin-Fanti, ex officio; Claudia Pantellini, ex officio
Lokale Agenda 21
Hansjörg Wilde, Präsidium ex officio; Susanne Hess; Patrick Huber; Marcel Hügi; Bernhard Menauer; Thomas Mühlemann; Remo Schweigler; Martina Tinner, Sekretariat
Museumskommission
Dr. Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Rosmarie Mayer-Hirt; Sasha Mazzotti; Philipp Ponacz; Anna Schmid; Pit Schmid; Heiner Vischer; Peter Zinkernagel; Claudia Pantellini, ex officio
Naturschutzkommission
Dr. Christine Kaufmann, Präsidium ex officio; Luzius Fischer; Martin Frei; Markus Graber; Martin Gubler; Daniel Rüetschi; Salome Leugger, Sekretariat
Nomenklaturkommission
Willi Fischer, Präsidium; Sibylle Meyerat; Matthias Moser; Hans Wenk-Balsiger; Dominik Schärer, Sekretariat

Am Ausserberg 67, S D P 1760, 1707 m², Einfamilienhaus mit Büros und Schwimmbad, Schopf. **Am Ausserberg**, S D P 1757, 873 m². Eigentum bisher: Annetta Martina Grisard, in Riehen, Salome Anna Grisard Varnholt, in Zürich, Gustav Felix Grisard, Dominique Martine Grisard und Andrea Grisard, alle in Basel. Eigentum nun: Annetta Martina Grisard.
Rebenstrasse 10, 12, S D StWEP 251-7 (= 73/1000 an P 251, 1616 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle, Schopf). Eigentum bisher: Regina Sager, in Engelberg OW. Eigentum nun: Clemens Berger, in Nizza (F).
Moosweg 20, S E StWEP 41-1 (= 43/100 an P 41, 364 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Jürg Stefan Neuenschwander, in Riehen, Gabriel Adrian von der Crone und Monika Céline von der Crone, beide in Reinach BL. Eigentum nun: Jürg Stefan Neuenschwander.
Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-15 (= 30/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 437-31-9 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf. Eigentum nun: Martha Blanche Eger Martens und Hans Jörg Martens, beide in Basel.
Mühlestiegstrasse 47, S D P 1016, 720 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Olaf Bertrand Her-

mann Heinz Linde, in Birsfelden BL, und Oliver Linus Friedrich August Linde, in Düsseldorf (D). Eigentum nun: Darina Stoyanova Dimitrova und Valentin Dimitrov, beide in Basel.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bayard-Häusermann, Andreas, geb. 1920, von Unterems VS, in Riehen, Oberdorfstr. 15
Bracker-Day, Charlotte Erika, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Im Hirschalm 44
Ghiotto-Schneeberger, Guido Gino, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Brünnlirain 9A
Käppeli-Aebin, Giovanni Augusto Virgilio, geb. 1926 von Luzern LU, Bodio TI, in Riehen, Rheintalweg 72
Wyss-Fröhlich, Roger, geb. 1944, von Hubersdorf SO, in Riehen, Aeussere Baselstr. 304

Geburten Riehen

Cafilisch, Valentin, Sohn des Cafilisch, Sandro Marco, von Trin GR, und der Cafilisch, Jeanine Sewena, von Böttstein AG, in Riehen
Najer, Ashwin, Sohn des Najer, Daniel, von Dagmersellen LU, und der Najer, Tharmini, von Risch ZG, in Riehen.

Delegierter in den Vorstand des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB)

Hansjörg Wilde

Delegierter für Infobest Palmrain

Hansjörg Wilde

Delegierter in den Politischen Ausschuss IBA Basel 2020

Hansjörg Wilde

Delegierter in den Zweckverband Regio S-Bahn

Daniel Hettich

Delegierte in die Kantonale Jugendkommission

Dr. Christine Kaufmann (gewählt durch den RR BS)

Delegierte in den Kantonalen Denkmalrat

Dr. Christine Kaufmann (gewählt durch den RR BS)

Kastor

Felix Wehrli, Chef Gemeinde-

führungsstab (C GFS)

Hansjörg Wilde, Stv. Chef GFS

Verkehrspolizeiliche Anordnung

Permanente Massnahme

Morystrasse*

Aufgrund der neuen Zufahrt zur Liegenschaft Nr. 2 muss das Parkfeld angepasst werden:

- Vor der Liegenschaft Morystrasse Nr. 2, auf einer Länge von 6 m: Parkieren verboten (bisher Parkieren mit Parkscheibe, mit Parkkarte 4125 unbeschränkt)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Für diese mit einem Stern (*) bezeichnete Massnahme wird die aufschiebende Wirkung eines allfälligen Rekurses entzogen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Wyhlenweg 10, P 914, 887 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Regina Jäger, in MuttENZ BL. Eigentum nun: Alfred Kurt und Danièle Kurt, beide in Riehen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

KULTUR & EVENTS



Infomarkt für Senioren und Angehörige



Lernen Sie Anbieter von Dienstleistungen kennen, die älteren Menschen das Leben zu Hause erleichtern.

Am 26. Mai 2018, 10 bis 14 Uhr, Dorfplatz Riehen

An den Ständen präsentieren sich rund 20 verschiedene öffentliche, private und kirchliche Organisationen, darunter die Spitex-, Sozial- und Administrativedienste, Tagesstätten, Nachbarschaftshilfe, die SilverSurfers Riehen sowie Beratungsstellen zu unterschiedlichen Themen.

Verpflegung und Erfrischung von help at home, dem Mahlzeitendienst an der Hörnliallee

Eine Veranstaltung der Fachstelle Alter, Riehen

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch/60plus

Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.

Kunst
Raum
Riehen

Louisa Clement: Language of realities

18. Mai bis 12. August 2018

Tim Berresheim: Smashin' Time II

18. Mai bis 12. August 2018

Kuratiert von Dominique Mollet und Sue Irion

Veranstaltung:

Dienstag, 19. Juni, 20 Uhr

Sound Performance with natural and modulated sounds

NO-PA I PA-ON

Realisation of artists scores

by Luciano Maggiore and Louie Rice

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Art Basel (11.–17. Juni) 11–18 Uhr

Sommerpause (19. Juli bis 1. August) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.riehen.ch

PFINGSTLAGER Die vier Riehener Pfadiabteilungen erlebten über die Pfingsttage viele schöne Abenteuer

Drei ganze Tage im Pfadi-Fieber

rz. Wie jedes Jahr fand über Pfingsten das traditionelle Lager aller Pfadis statt, das sogenannte «Pfila». Die vier Riehener Abteilungen zogen an verschiedene Orte in kürzerer und weiterer Entfernung und erlebten ihre ganz eigenen Abenteuer. Hier ihre Erlebnisberichte:

Maitlipfadi Rieche

Kurz nach der Ankunft in Diegten wurden die Bienli herzlich vom Schokoladenfabrikbesitzer Willy Wonka begrüsst. Nach einer gewissen Zeit bemerkten sie, dass es in der Fabrik nicht mit rechten Dingen zuing. Mit Hilfe der Feen, der Umpalumpas und einer Vielzahl von Fantasiefiguren kamen die Pfadis des Rätsels Lösung immer näher. Dank mysteriöser Funde und verschlüsselter Nachrichten, welche die Pfadis erfolgreich und mit Leichtigkeit entschlüsseln konnten, wurde ihnen bald klar, dass sie von einem falschen Willy Wonka begrüsst und an der Nase herumgeführt worden waren.

Es war der eifersüchtige Zwillingbruder gewesen, der sich die Hypnose-Fähigkeit angeeignet und die Umpalumpas so zu seinen unfreiwilligen Dienern gemacht hatte. Bei einem spannenden Endspiel lösten die Bienli die Hypnose der Umpalumpas auf; letztere führten den Zwillingbruder danach ab. Am nächsten Morgen suchten die Pfadis den echten Willy und fanden ihn im Wald an einen Baum gefesselt.

Es war ein erfolgreiches und spannendes Lager, die Gruppe kehrte mit tollen neuen Erinnerungen wieder nach Hause. Die Bienli sowie die Leiter genossen jede einzelne Sekunde des Pfingstlagers und freuen sich schon riesig auf das nächste gemeinsame Abenteuer.

Sophia Stirnadel v/o Zippo

Pfadi Pro Patria

Über das Pfingstwochenende fand das alljährliche Pfingstlager der Pfadi Pro Patria statt. Es nahmen insgesamt rund 80 Teilnehmer und Leiter daran teil. In diesem Jahr verbrachten alle vier Stufen – Biber, Wölfl, Pfadis und Pios – die drei Tage gemeinsam im Zelt. Das Lager fand in Eppenbergr im Kanton Solothurn unter dem Motto «Wikinger» statt.



Bienli und Leiterinnen der Maitlipfadi Rieche genossen das Lager in vollen Zügen.

Foto: zVg

Die Pfadis hatten einen Brief des Wikingerkönigs erhalten, in dem sie zu einem grossen Fest eingeladen wurden. Sie machten sich also auf den Weg. Vor dem Fest mussten sie sich allerdings körperlich und geistig als würdige Wikinger beweisen. Nachdem sie das Vertrauen der Wikinger gewonnen hatten, erlebte jede Stufe zusammen mit einem Wikinger eine Heldengeschichte. Die Wölfl zum Beispiel befreiten in einer waghalsigen Aktion die Wikingerprinzessin Inge aus der Gefangenschaft der bösen Rensvik-Wikinger.

Über Nacht verschwand der Wikingerkönig auf mysteriöse Art und Weise. In einem Kampf, an dem sich Gross und Klein beteiligten, wurde schliesslich der Schuldige für das Verschwinden gefunden. Da die Pfadis den schuldigen Wikinger nicht verbannen wollten, machte sich dieser zusammen mit den Bibern auf zur Entdeckung neuer Weltmeere; mit einem selbstgebaute Schiff reisten sie bereits am Sonntag zurück nach Riehen.

Währenddessen lernten die anderen Stufen die Wikingerkultur besser kennen. So bastelten sie zum Beispiel Schwerter und Fackeln. Mit diesen Fackeln schafften es die Wölfl, Pfadis und Pios schliesslich, in einer Nacht- und Nebelaktion den wahren Entführer des Königs aufzufinden und zu besiegen. Am nächsten Morgen wurde der rechtmässige Thronfolger gekrönt, zu dessen Ehren die Pfadis ein Festmahl geniessen durften.

Müde, aber mit einem Rucksack voller neuer Erfahrungen fuhr die Pfadi Pro Patria schliesslich zurück nach Riehen.

Noa Christ v/o Kana

Pfadi Rheinbund

Nachdem sie von einem Archäologen um Hilfe gebeten worden waren, reisten die 17 Pfadis der Pfadi Rheinbund am Pfingstsamstag vom Stamm Homberg der Abteilung Rheinbund zur Grabungsstätte nach Titterten im Baselbiet. Dort angekommen benutzten sie ihr Technikwissen, um das Zeltlager der Archäologen aufzu-

bauen. Am Abend machten die Pfadis Grabungen und stiessen dabei auf Dinosaurierknochen und andere Fossilien. Als sie dann am Sonntagmorgen aufwachten, bemerkten sie, dass seltsame Dinge vor sich gingen, unter anderem waren plötzlich alle Essensvorräte verschwunden. Der Archäologe berichtete, dass die mysteriösen Vorkommnisse wahrscheinlich mit einer gequälten Seele zu tun hatten, die durch die Grabungen der Pfadis geweckt worden war. Während sich der Archäologe auf die Suche nach Hilfe machte, spielten die Pfadis ihr alljährliches traditionelles Baseballspiel.

Dank eines modifizierten Rasenmähers schafften es die Rheinbündler in einem Geländespiel schliesslich, die bössartige Seele ihrer Kraft zu entreuben und sie endgültig zu besiegen. Am Montagmorgen halfen die Pfadis fleissig bei den Aufräumarbeiten in der Grabungsstätte und kehrten müde und glücklich wieder nach Riehen zurück.

Imark v/o Irlk

Pfadi St. Ragnachar

Wie jedes Jahr stürzten sich auch heuer die Stufen der Pfadi St. Ragnachar in verschiedene Abenteuer. Insgesamt 105 «Ragnis» – 34 Wölfe, 29 Pfadis, 17 Pios, 17 Leitende und acht Köchinnen und Köche – zogen bei mehrheitlich sonnigem Wetter und sommerlichen Temperaturen los, um die Welt zu retten. Die Wölfe freunden sich mit Momo an und halfen ihr, ein Haus zu bauen. Zudem mussten sie die grauen Männer, die in Momos Welt ihr Unheil trieben und die Welt farblos, hektischer und effizienter machen wollten, bekämpfen. Dies gelang den Wölfen dann auch, nachdem sie einen spassigen Halbtage auf dem Kinderspielplatz Okidoki in Lörrach verbracht hatten. Und so kehrten sie am Pfingstmontag euphorisiert darüber, wieder einmal die Welt ein Stück besser zurückgelassen zu haben, von den Riehener Wäldern in den Wettsteinpark zurück.

Auch die Pfadis verbrachten das diesjährige Pfingstlager nahe der deutschen Grenze in Riehen und Bettingen. Sie trafen schon am Samstagmorgen auf Zeus, den griechischen Göttervater, der sie um ihre Hilfe im Umgang mit seinem Sohn Herkules bat. Nach getaner Arbeit stellte sich heraus, dass sich der Zeltplatz der Pfadis bedrohlich nahe an der Unterwelt und deren Herrscher Hades befand. Sie mussten hastig fliehen und konnten mit den gesammelten Waffen der griechischen Götter Hades besiegen und somit die weitere Verbreitung der Unterwelt verhindern. Das Lager liess die Pfadistufe dann mit einem Besuch im Lörracher Laguna ausklingen.

Auch die Pios erlebten ein spannendes Abenteuer. Sie begegneten auf dem Bözberg einem Entflohenen, mit dem sie freudig ihr Pfadiprogramm durchführten, nur um dann festzustellen, dass er nicht derjenige war, für den er sich ausgab. Mit der Hilfe eines mutigen Reporters und zweier Ärzte gelang es am Ende aber, die Situation wieder zu beruhigen und den Mann einzufangen. So konnten auch die ältesten Teilnehmenden des diesjährigen Pfingstlagers guten Mutes ihre Rückreise nach Riehen antreten.

Lukas Löffler v/o Scipio



Die Biber der Pfadiabteilung Pro Patria machten sich im selbstgebaute Schiff in Begleitung eines Wikingers nach Riehen auf.

Foto Andrea Schultheiss v/o Zinnia



Die Pfadi Rheinbund erlebte in der Baselbieter Gemeinde Titterten ein erlebnisreiches und spannendes «Pfila».

Foto: Imark v/o Irlk

Reklameteil

4x
NEIN

Mieter vertrauen der
Schlichtungsstelle

93 % der Streitfälle werden aussergerichtlich gelöst.
NEIN zur teuren Klageflut durch „Mieterschutz am Gericht“



Manuela Hobi
Vizepräsidentin CVP Basel-Stadt

4x NEIN zu den schädlichen Wohninitiativen am 10. Juni 2018 – www.4xnein.ch

**Putzfrau für 4 Stunden
alle 2 Wochen gesucht.**

Grosse Wohnung. Viele Fenster.
4 Terrassen. Ganze Wohnung Teppich-
böden. Sie müssen gut Deutsch verstehen
und sprechen. Schwarzarbeit ist unfair!
Darum bei uns nicht.
Sozialversicherungen und Steuern
werden abgerechnet. Tel. 079 321 24 02

RZ048542

**Suchen Sie eine ehrliche,
herzliche und christliche
Zugehfrau?**

54-jährig, flexibel, mobil und nicht
ortsgebunden, mit langjähriger
Erfahrung.

Zusendung unter Chiffre Nr. 3178
an die Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ048543



Gemeindebibliothek Riehen

Kasperlitheater

Es isch toll und mir sind
stolz dr Kasperli kunnt
ins Niederholz

**Mittwoch, 30. Mai 2018
9.30–10 Uhr**

**Bibliothek Niederholz
Niederholzstrasse 91**

Wir freuen uns auf viele
Kinder.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

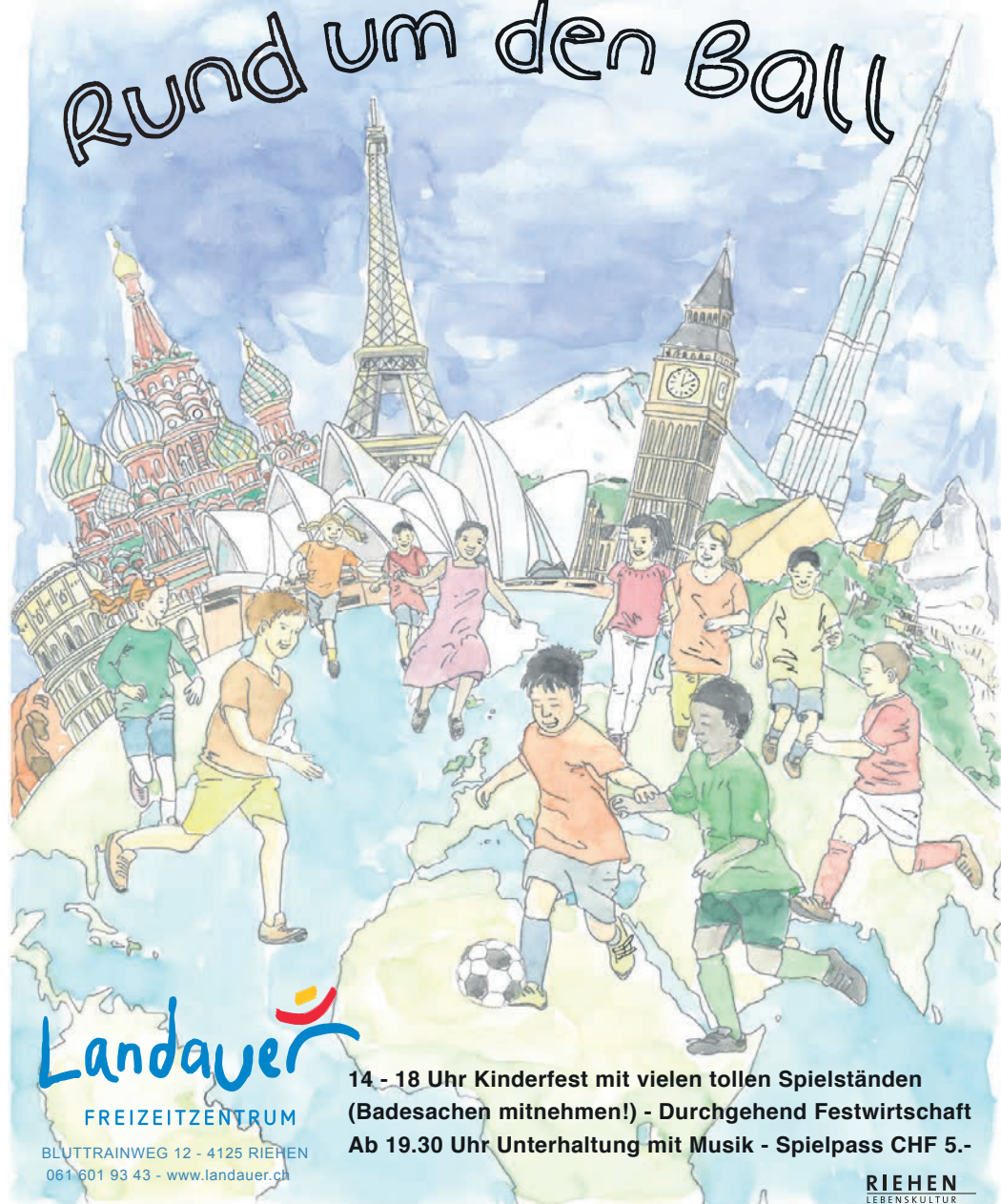
RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ048502

LANDIFEST 2018

SAMSTAG, 16. JUNI

Rund um den Ball



Landauer
FREIZEITZENTRUM
BLUTTRAINWEG 12 - 4125 RIEHEN
061 601 93 43 - www.landauer.ch

**14 - 18 Uhr Kinderfest mit vielen tollen Spielständen
(Badesachen mitnehmen!) - Durchgehend Festwirtschaft
Ab 19.30 Uhr Unterhaltung mit Musik - Spielpass CHF 5.-**

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ048547

KINDER-BUCHVERNISSAGE



So | 27. Mai 2018 | 11.00 Uhr

Eine zauberhafte Geschichte für Klein
und Gross über das Anderssein und die
Gabe, an sich zu glauben. Live von der
Autorin selbst vorgetragen mithilfe eines
Puppentheaters. Die Illustratorin zeigt
ebenfalls live ihr Können, indem sie die
Gäste im typischen Yana-Ray-Stil spontan
aufs Papier bringt.

Eintritt: CHF 10.-, mit der B&T Kundenkarte
und mit dem Familienpass sowie für Schüler,
Jugendliche CHF 5.-

CHF 5.- können am Veranstaltungstag an
Einkäufe angerechnet werden.
Kinder (3–8 Jahre) gratis (Eintritt ist nur mit
Gratis-Ticket garantiert). Kinder können nur
in Begleitung eines Erwachsenen an der Ver-
anstaltung teilnehmen.

Türöffnung: 10.45 Uhr
Ort: Im Kulturhaus Bider&Tanner
(Kinderbuchabteilung an der Elisabethen-
strasse)
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

Vorverkauf: T 061 206 99 96
oder ticket@biderundtanner.ch

Eine Veranstaltung von Bider & Tanner in Ko-
operation mit dem Rancoon Verlag



Kulturpreis 2016/2017

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Aner-
kennung bedeutender kultureller Leistungen richtet
die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus.

Die Jury für den Kulturpreis verleiht die Auszeich-
nung für die Jahre 2016/17 an vier junge Kultur-
schaffende:

Ares Ceylan, Film

David Fretz, Musik

Ursula Nill, Tanz/Choreografie

Martin Stoecklin, Visuelle Gestaltung

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

Freitag, 1. Juni 2018, um 18.30 Uhr

im Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ048550



Sportpreis 2017

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem
Gebiete des Sports richtet die Gemeinde jährlich
einen Sportpreis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2017 wurde der

Taekwondo-Schule Riehen

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am

Montag, 4. Juni 2018, um 18.30 Uhr

im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der Vereine.

Laudatio: Rolf Spriessler-Brander, Journalist und
Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ048550

www.riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch



reinhardt

FRISCHE KOSMETIK

Daniela Thüring

Frische Kosmetik

*Rezepte für natürliche Pflege aus
Küche und Garten*

200 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

**Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung**

FEG Pfingstlager der Phosphorler in Einsiedeln – erstmals mit Zelten

Wandern, baden, singen und beten



Die sonntägliche Wanderung der Phosphorler fand bei kühlem und nebligem Wetter statt.

Foto: zvg

Am letzten Samstag war es endlich so weit. Die Phosphorler der FEG Riehen brachen ein weiteres Mal ins Pfingstlager auf. Trotz verhangenem Wetter war die Vorfreude bei den Teilnehmern im Alter zwischen 13 und 17 Jahren ungebrochen. Denn zum ersten Mal in der Geschichte des Phosphors wurden Zelte eingepackt.

Nachdem die Zelte im Materialwagen verstaut worden waren, ging es auf den Spuren der Pilger und der SBB nach Einsiedeln. In Rapperswil wurde ein kleiner Zwischenstopp eingelegt, um bei warmem Sonnenschein eine Glace an der Seepromenade zu geniessen. Diese Sonnenstrahlen sollten für eine ganze Weile die letzten sein, denn auf der Weiterfahrt nach Einsiedeln verdunkelte sich der Himmel zunehmend. Auf dem Zeltplatz konnten die Zelte gerade noch bezogen werden, bevor der Himmel sich zu entleeren begann.

Dank eines warmen und herzhaften Abendessens unter einem sicheren Dach schöpften alle neue Energie

und Zuversicht. Bei einer Tasse Tee und Kaffee, eingewickelt in Wolldecken, lauschten die Phosphorler danach gebannt den Worten der Bibel und den Texten der gemeinsam gesungenen Lieder. Danach ergaben sich fast alle ihrer Müdigkeit und kuschelten sich in den Schlafsack; nur ein paar wenige Unermüdete wagten sich noch an eine Partie «Siedler von Catan».

Am nächsten Morgen vertrieb ein reichhaltiges und warmes Frühstück mit über dem Feuer gebratenen Pancakes die letzten Reste Müdigkeit und Kälte aus den Knochen. Bei der anschliessenden Wanderung bei trockenem, aber kühlem und nebligem Wetter ging es über die Hügel Einsiedelns. Dabei war das Ziel nur wenigen Eingeweihten bekannt. Zwei Stunden später beim Bräteln am Feuer wurde das Geheimnis gelüftet und alle Mühen und Strapazen waren auf einen Schlag wie weggeblasen. Kein Wunder, wenn das Ziel «Alpamare» heisst! Nach einem kurzen Abstieg nach Feu-

sisberg und noch kürzerer Busfahrt war das Objekt der Begierde schliesslich erreicht. Die wohltuend warmen Bäder, die schnellen Rutschbahnen sowie Wellen- und Düsenbäder boten reichlich Gelegenheit, sich von der Wanderung zu erholen. Gleichzeitig mit der Rückkehr auf den Zeltplatz kehrte auch die Sonne zurück. Bei einem herzerwärmenden Sonnenuntergang erreichten die Phosphorler nach dem Abendessen das Ufer des Sihlsees, um Gott zu loben und erneut den Worten der Bibel zu lauschen.

Am Montagmorgen gab es die Möglichkeit, das Kloster Einsiedeln zu besuchen, im Sihlsee baden zu gehen oder auch einfach auszuschlafen. Vor dem Abbrechen der Zelte bedienten sich alle am reich gedeckten Frühstücksbuffet mit frischem Zopf, Speck und Rührei. Am frühen Nachmittag erreichten die Phosphorler müde und glücklich die FEG Riehen. Zusammen erlebten sie drei unvergessliche und erlebnisreiche Tage.

Timon Hari

LESERBRIEFE

Für gleich lange Spiesse

Mit dem Slogan «Mieter sind mit ihrem Wohnraum zufrieden» werben die Gegnerinnen und Gegner meines Erachtens irreführend gegen die kantonalen wohnpolitischen Abstimmungsvorlagen vom 10. Juni. Die vor einigen Tagen veröffentlichte repräsentative Umfrage von comparis.ch beispielsweise spricht eine andere Sprache: Drei Viertel der befragten Mieterinnen und Mieter sind mit ihrer Wohnsituation unzufrieden, am zweithäufigsten werden die hohen Mietkosten bemängelt.

85 Prozent der Basler Bevölkerung sind Mieter, bei vielen von ihnen macht die Miete mehr als 30 Prozent ihres zur Verfügung stehenden Einkommens aus. Der Druck auf die Mieten wird aufgrund der Wohnungsknappheit noch mehr steigen. Mieter mit tiefen und mittleren Einkommen werden immer mehr aus Basel verdrängt, ganz besonders aus Riehen. Das darf nicht so weitergehen. Deswegen braucht es dringend Lösungen, um die Position der Mieter zu stärken. Es geht nicht darum, einen Keil zwischen die Mietparteien zu treiben, sondern eher darum, gleich lange Spiesse für beide zu erreichen. Deswegen stimme ich am 10. Juni viermal Ja zu einer sozialeren Wohnpolitik.

Susanne Fisch, Riehen, Einwohnerrätin SP

Städtebaulich attraktiv

Am 10. Juni hat Riehen die Chance, einen Schritt vorwärtzumachen und die Attraktivität seines Dorfkerns für die Zukunft zu steigern. Das Ja zum Bebauungsplan Tiefgarage ermöglicht es, den fussgängerfreundlichen Dorfplatz zu verbessern und neuen Raum für die ganze Bevölkerung zu gewinnen. Und mit dem Ja

zur Teilerneuerung der Rössligasse vollenden wir, was wir auf dem Dorfplatz mit der Neugestaltung schon gewonnen haben: Ein Zentrum, in dem man sich gerne aufhält.

Die Rössligasse ist weder der Keller noch der Hinterhof Riehens. Es ist ein wichtiger öffentlicher Raum im Dorfkern, an dem sich bereits einige Läden und Restaurants befinden. Und ihre städtebauliche Funktion wird noch zunehmen – als Verbindung vom Bahnhof über den Dorfplatz zur erweiterten Fondation Beyeler. Setzen wir also noch das fehlende Puzzleteilchen zum beliebten Dorfplatz und vollenden unser Zentrum zur Freude und zum Nutzen aller. Deshalb zweimal Ja am 10. Juni.

Martin Leschhorn Strebel, Riehen, Einwohnerrat SP

Mehr öffentliche Parkplätze?

Die Broschüre und der Werbefilm des Gemeinderats zur Abstimmung über den Bebauungsplan einer Tiefgarage im Dorfkern erwecken den Eindruck, dass nach dem Bau der Tiefgarage für die Öffentlichkeit rund 30 Parkplätze mehr zur Verfügung stehen würden. Ein genauer Blick in den Bebauungsplan und in den Bericht der zuständigen Sachkommission beweist jedoch, dass dies nicht so ist. Entgegen der noch beim Vorprojekt vom Gemeinderat gemachten Aussage, ist eine Festvermietung der Parkplätze an Drittpersonen nämlich nicht mehr ausgeschlossen.

In welchem Umfang die insgesamt rund 90 Parkplätze letztlich von der Kundschaft der Geschäfte im Dorfkern genutzt werden können, ist deshalb völlig offen und wird allein der Investor entscheiden. Klar ist, dass Dauermieter eine höhere Rendite

garantieren und dass aufgrund der angespannten Parkplatzsituation im Dorfkern bereits heute ein grosses Interesse an privaten Einstellhallenplätzen besteht. Ebenso wird sich ein privater Investor nicht vorschreiben lassen, dass er den Kunden eine Stunde Gratisparkzeit gewähren muss, wie dies heute der Fall ist.

Ich sage am 10. Juni deshalb Nein zu dieser Mogelpackung!

Christian Heim, Einwohnerrat SVP

Zeit zum Handeln

Es fällt wohl nicht nur mir auf, dass in Riehens Zentrum einige Ladenflächen seit zum Teil längerer Zeit leer stehen. Offensichtlich ist es zunehmend schwierig, diese zu vermieten. Unübersehbares Zeichen für mich, dass Handlungsbedarf besteht. Meine Erfahrung mit der Neugestaltung zwischen Gemeindehaus und Webergässchen ist positiv. Für den Fussgänger- und Veloverkehr ist die Situation übersichtlich und manch ein Plätzchen ermöglicht Begegnungen und lädt zum Sitzen und Verweilen ein.

Nun bietet sich die Gelegenheit für eine sinnvolle Erweiterung dieser Gestaltung: Die Rössligasse wird wegen Strassenbelags- und Leitungserneuerungen so oder so zur Baustelle. Und der Singeisenhof ist ja bereits gestaltet. Da fände ich es schade, eine Aufwertung durch eine attraktive Neugestaltung zu vergleichsweise günstigen Bedingungen zu verpassen. Und dass man Klarheit darüber erhalten möchte, ob und wie ein zentrales Parkhaus den Gemeindehausparkplatz für eine einladende Gestaltung des Dorfkerns frei machen könnte, ist doch ebenfalls eine sinnvolle Absicht.

Ich denke, es ist Zeit zum Handeln. Versuchen wir doch, dort wo es mög-

KAMMERTHEATER «Till Eulenspiegel» in ganz Riehen erlebbar

Sommertheater der besonderen Art

rz. Wer kennt ihn nicht, den Tunichtgut Till Eulenspiegel? Fast alle haben seine abenteuerlichen Geschichten als Jugendliche gelesen. Dieses Jahr wird eine Inszenierung um den Gaukler und Vagabunden auf die Gassen und Plätze von Riehen gebracht. Seine Lebensgeschichte wird für die Zuschauer hautnah erlebbar, denn das Publikum wandert in der Geschichte mit und begleitet Till Eulenspiegel auf einer abenteuerlichen Zeitreise in das 17. Jahrhundert. Ein Leben zwischen den Welten, zwischen Armut und Adelshäusern, zwischen Narreteien und Inquisition, zwischen Volksfest und Verliesen. Der Till hat alles gesehen und vieles getan, sich wenig gewünscht und viel verloren.

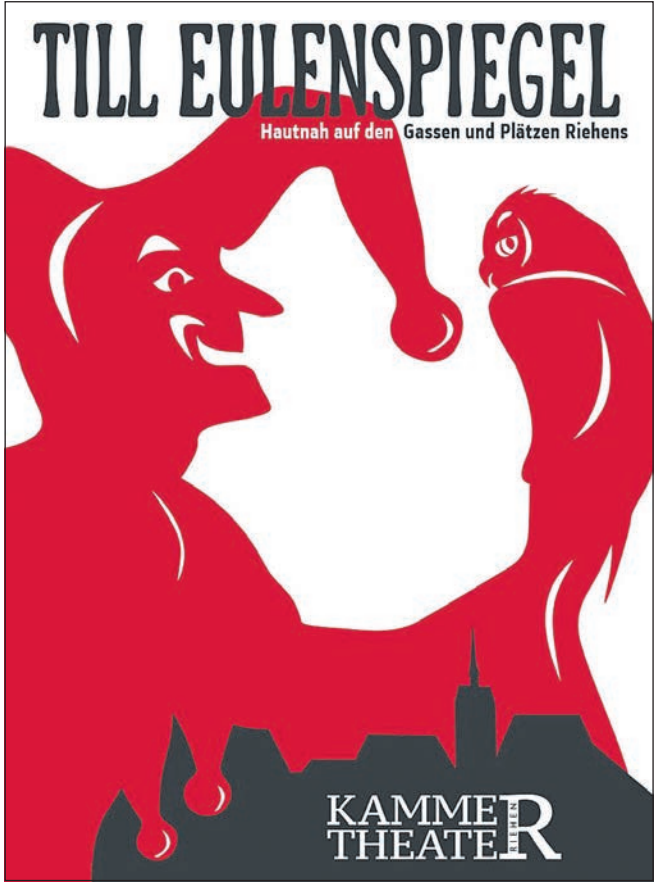
Zweite Eigenproduktion

Nach dem Erfolg von «Weihnachten auf dem Balkon» ist dies die zweite Eigenproduktion des Kammertheaters Riehen. Regisseurin Sybille Kleinschmitt, die bereits mehrere historische Produktionen erfolgreich auf die

Strassen von Freiburg im Breisgau gebracht hat, zeigte sich von dem Vorhaben sofort begeistert und konnte für die Dramatisierung und Inszenierung dieses spannenden Schelmenstücks gewonnen werden. Es spielen Simon Rösch, Mario Donelli, Thomas Hardegger, Birgit Niethammer und Isolde Polzin. Sie werden unterstützt von Laienschauspielern aus der Region.

Das Stück ab 12 Jahren startet und endet im Kammertheater. Gespielt wird bei jedem Wetter. Die Premiere geht am Samstag, 2. Juni, um 20 Uhr über die Bühne. Bis und mit Sonntag, 24. Juni, folgen danach neun weitere Vorstellungen. Weitere Infos unter www.kammertheater.ch.

Tickets zum Preis von 38 Franken (ermässigt 28 Franken) sind im Vorverkauf unter der Telefonnummer 0900 441 441 (1.- CHF/Minute), an allen Postfilialen, bei Bider & Tanner Basel, Baz-Ticketvorverkauf und online unter www.ticketino.ch und www.kammertheater.ch erhältlich.



«Till Eulenspiegel» ist die zweite Eigenproduktion des Kammertheaters Riehen.

Foto: zvg

lich ist, Verbesserungen für Kundschaft, Läden und Geschäfte zu erreichen. Das Umfeld für all jene, die in Riehen noch Dienstleistungen für uns anbieten, ist hart genug. Ich jedenfalls stimme zweimal Ja zu einem attraktiven Dorfkern.

Kari Senn, Riehen

Nein zum sinnlosen Rössligasse-Projekt

Die Umgestaltung der Rössligasse ist eine teure, übertriebene Bauvorlage mit vielen Mängeln. Als einzige Verbindung ins Oberdorf zwischen Inzlinger- und Bettingerstrasse hat sie eine wichtige Zubringerfunktion für das ansässige Gewerbe und wird nie zur Flaniermeile.

Geplante Fahrbahn-Verengungen werden das Kreuzen von Velofahrern und entgegenkommenden Fahrzeugen/BVB-Bus erschweren. Abgesenkte, verschwindende Trottoirs tragen nicht zur Sicherheit bei und gefährliche Ausweichmanöver werden wie in der Schmiedgasse auf dem Trottoir erfolgen. Der gewünschte Unterstand an der Busstation darf am denkmalgeschützten Gebäude (Migros-Bank) nicht montiert werden, weshalb die Station versetzt werden muss, andernfalls stehen die Fahrgäste weiter im Regen. Die Veloständer vor der Migros werden ins abgelegene Winkelgässchen verlegt. Der alte Hubbrunnen wird versetzt, was die LKW-Anlieferung der Migros erschwert. Sehr fragwürdig erscheinen die 180'000 Franken Steuergelder, die auf privaten(!) Parzellen für Plattenbeläge und Baumpflanzungen ausgegeben werden.

All diese Mängel zeigen, dass die Vorlage nicht ausgereift ist und zwingend verbessert werden muss. Die Baustelle in der Rössligasse ist un-

umgänglich, da Leitungen und Strasse erneuert werden müssen. Nutzen wir die Chance, lehnen diese Umgestaltung ab und geben Gemeinderat und Verwaltung die Möglichkeit, eine bessere Vorlage auszuarbeiten. Bei einer moderaten Umgestaltung, reduziert auf einen einheitlichen Bodenbelag beim Übergang Webergässchen – Singeisenhof, können Fussgänger und Besucher der Fondation Beyeler dann wirklich profitieren.

Remo Schweigler, Riehen, LDP Riehen

Rössligasse: Chance nicht verpassen!

Der Bericht des Vorstands der LDP Riehen über die Parolenfassung zu den Abstimmungen vom 10. Juni ist sehr klug. Transparent wird aufgezeigt, dass sich zum Thema Rössligasse in der Partei zwei Meinungen gegenüberstanden. Eine Minderheit befürwortete die Umgestaltung der Rössligasse, die Mehrheit war dagegen.

Persönlich gehöre ich zu dieser Minderheit. Bedauerlich ist, dass das überparteiliche Komitee sich nicht weiter umgehört und auch um Liberale bemüht hat und damit eine Chance verpasst hat, sich breiter abzustützen. Wir sollten aufhören, die Rössligasse nur als Hintereingang des Dorfes und reine Versorgungs- und Entsorgungssache zu betrachten. Sie ist von zentraler Bedeutung für die Fussgänger Verbindung zwischen Fondation Beyeler und Dorf. Im Webergässchen warten heute schon zwei schöne Cafés auf Kundschaft und die Rössligasse kann selbst für Gäste noch attraktiver werden.

Dass die Liberalen geschlossen für den Bebauungsplan Tiefgarage eintreten, ist rundum erfreulich.

Maria Iselin, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

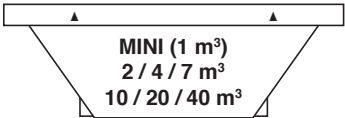
PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:



• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 061 601 10 69



Hans
Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service

• Dachrinnen-Reinigung

• Gas-Installationen • Küchen

• Boiler-Reinigung

• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

CITY
PARK
& RIDE



... Basel erleben
war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr:
Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.
Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs
oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen
und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahr-
zeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen
und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter :
cityparkandride.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

Immobilien Basel-Stadt

inw
tarnverband
nordwestschweiz

Los geht's!

Jetzt Ticket lösen &
die Stadt erleben!

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

ein Wahr- zeichen von Liestal	Insel- gruppe im Süden Japans	Wald ... park in Wasser- fallen	sie ist Teil des Fuss- boden- belags	Frauen stecken sie ins Haar	süsse Sahne in Österreich	da sieht man sich	verkürzte Adresse	schneller Gegen- angriff	Ort im Hombur- gertal (BL)	
6				Damen- hand- tasche				7		
Kredit- institut, Abk.	verknapp- tes Beispiel		Enzym im Magen junger Kälber		Be... ist Jazz- richtung		Rand- nummer, kurz	Richter, abgekürzt		
			5	Dunst, nimmt Sicht			drei in Italien			
beliebtes Edelmetall	um halben Ton ernied- rigtes e		schlecht verheilte Wunde	heisses Getränk mit Rum			er ist sehr klebrig			
Kontinent				Zitter- pappeln			engl.: Wind- schatten	zwölf, in röm. Ziffer		
Blutsauger der Nacht	Drauf- gängertum	Internet, nicht öf- fentlich zu- gänglich					gefüllter Pfann- kuchen	3	14. Buch- stabe des griech. Alphabets	
1							kleiner Staat in Westafrika			
gruselige Wieder- gänger	Berg im Berner Oberland	chem. Zeichen von Niob		er ist un- terwegs in geh. Mission	Nadel- baum	unsinnige Äusserung	globales Getränk	sagen wir teils statt WC	sehr trocken	irgend- eine Sache
		4								
jenes Viadukt in Basel	Umlaut	grösster europ. Süsswas- serfisch	Krankheit des Immu- nsystems				dort ver- kauft man allerlei			
					Geld- leistung					Dreifach- konsonant
Still- gewässer (Mz.)			immer- grüner Wucherer		9		kurz für Eich- ordnung	10	Kürzel für Europ. Währungs- system	
Furcht, Beklem- mung	2	gut für Hunde			Wasser- pflanze					
				Panzer- schrank				Rudolf- Steiner Schule, kurz		

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats
finden Sie auch unter dem heutigen
Kreuzworträtsel einen Lösungstalon,
auf dem Sie die Lösungswörter der im
Monat Mai erschienenen Kreuzwort-
rätsel eintragen können. Die Namen
der Gewinnerinnen oder Gewinner
werden in der nächsten Ausgabe an
dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat
je einen Gutschein im Wert von 100
und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort
Nr. 18

Lösungswort
Nr. 19

Lösungswort
Nr. 20

Lösungswort
Nr. 21

Kleben Sie diesen Talon auf eine
Postkarte (Absender nicht vergessen!) und
schicken Sie diese an: Riehener
Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).
Oder senden Sie uns eine E-Mail an:
redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-
sendedschluss: Montag, 28. Mai.

Kinderkonzert
in Bettingen

rs. Mit dem Beginn des Musikunter-
richts in Bettingen haben sich die
Musiklehrerin Gabriela Tran und
die SMEH-Musikschulleiterin Edith
Habracken kennengelernt und im Ge-
spräch ist eine Idee entstanden: ein
gemeinsames Konzert des Kinder-
chors der Primarschule Bettingen
(unter der Leitung von Lukas Leuen-
berger, Aline Koelbing und Gabriela
Tran) und der Bettinger Musikklasse
der Schlagzeug- und Marimbaschule
SMEH (unter der Leitung von Bertrand
Goudry).

Thema des Konzerts, das am kom-
menden Sonntag, 27. Mai, um 11 Uhr
in der Baslerhofscheune stattfindet,
ist das Reisen. Unter dem Titel «Mir
mache-n-uns uff d' Reis» singt der
Chor Reiselieder, während die Musik-
schülerinnen und -schüler Eigenkom-
positionen spielen. Moderatorin Edith
Habracken nimmt das Publikum mit
auf eine abenteuerliche Reise voller
Überraschungen und wundervoller
Musik. Der Eintritt zum Konzert ist
frei (freiwilliger Austritt).

Bevölkerung nahm
in Riehen leicht zu

rz. Im April nahm die Bevölkerung des
Kantons Basel-Stadt um 30 Personen
(-71 Schweizer, +101 Ausländer) auf
199'784 zu. Über zwölf Monate be-
trachtet betrug das Wachstum 0,7 Pro-
zent. Der Anteil der ausländischen Ein-
wohnerinnen und Einwohner liegt
weiterhin bei 36,2 Prozent. Diese Zah-
len gehen aus einer am vergangenen
Dienstag veröffentlichten Medienmit-
teilung des Statistischen Amts Basel-
Stadt hervor.

Der Saldo aus Geburten und To-
desfällen war im April negativ (-83).
Die Zahl der Gestorbenen überstieg
bei den Schweizern klar jene der Ge-
borenen (-111), während es sich bei
den Ausländern umgekehrt verhielt
(+28). Nach Gemeinde und Wohn-
viertel betrachtet wuchs die Bevölke-
rung in den Wohnvierteln Bachletten
(+51) und St. Alban (+31) sowie in Rie-
hen (+ 38) gegenüber dem Vormonat
am stärksten. Am meisten sank diese
in den Quartieren Gundeldingen
(-48) und St. Johann (-28).

In den vergangenen zwölf Mona-
ten stieg die baselstädtische Bevölke-
rung um 1393 Personen. 13'201 Perso-
nen liessen sich in dieser Zeitspanne
neu im Kanton nieder, 12'933 verlies-
en ihn; daraus resultiert ein positiver
Wanderungssaldo von 268 Personen.
In den letzten zwölf Monaten wech-
selten 18'402 Personen ihren Wohnort
innerhalb des Kantons, 1083 Auslän-
der erwarben in der gleichen Zeit-
spanne das Schweizer Bürgerrecht.
Nach Gemeinde betrachtet nahm die
Einwohnerzahl in Basel um 0,6 Pro-
zent, in Riehen um 1,9 Prozent und in
Bettingen um 0,2 Prozent zu.

Richtiges Handeln bei
Zahnunfällen in Badi

rz. Das erste heisse Wochenende des
Jahres steht an. Ein Besuch in einem
der Basler Gartenbäder ist deshalb
fast Pflicht. Leider kann es immer
wieder zu Zwischenfällen kommen,
bei denen Zähne in Mitleidenschaft
gezogen werden. Die Zahnärztege-
sellschaften SSO beider Basel setzen
sich mit ihrer gezielten Informations-
kampagne dafür ein, dass sowohl
Betroffene wie auch Helfer im Falle
eines Zahnunfalls rasch und richtig
handeln können. Sie stellen deshalb
allen Freibädern der Region wichtiges
Informationsmaterial zum Thema
Zahnunfall zur Verfügung.

Ausgeschlagene Zähne sind bis
zum Notfalltermin beim Zahnarzt am
besten in einer so genannten Zahnret-
tungsbox aufzubewahren. In dem mit
Zellnährlösung gefüllten Schraubglas
kann ein ausgeschlagener Zahn meh-
rere Stunden lang aufbewahrt werden,
ohne dass die Zellen der Wurzelober-
fläche absterben. Allfällige weitere
Unfallverletzungen können so in Ruhe
behandelt werden, bevor man den ei-
genen Zahnarzt oder den offiziellen
24-Stunden-Notfalldienst der SSO bei-
der Basel (Tel. 061 261 15 15) kontak-
tiert. Zahnrettungsboxen sind in Apo-
theken erhältlich. Abgebrochene
Zahnstücke sollen in Wasser aufbe-
wahrt und zum Zahnarzt mitgebracht
werden.



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb
und bedienen mit unserem breiten Angebot
seit vielen Jahren in der ganzen Region eine
anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

QUARTIERVEREIN KORNFELD Vorstand neu organisiert und «Café Kornfeld» in Sicht

Frischer Wind im Quartierverein Kornfeld

Anlässlich der abwechslungsreichen Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld vom 16. Mai gab die Präsidentin Monika Hermle nach zehn Jahren ihren Rücktritt bekannt. Unter ihrer engagierten Führung hat sich der relativ junge Quartierverein konsolidiert und zu einer ernstzunehmenden Kraft entwickelt. Auch der Vizepräsident Alfred Heinemann tritt zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurde Susanne Fisch. Anstelle einer Präsidentin wird das Team von sechs Frauen die Leitung gemeinsam und nach Ressorts aufgeteilt wahrnehmen.

Der Verein im Dienste des Quartiers organisierte letztes Jahr mehrere Anlässe. Einen Fotowettbewerb, Ausflüge und die Installation eines Bücherkastens, der sehr rege genutzt wird. Auch im laufenden Jahr sind Aktivitäten und Projekte geplant. Diese und die Ressortaufteilung sind auf der Webseite des Quartiervereins publiziert. Insgesamt ist alles im Lot – die Finanzen sind gesund und die Mitgliederzahl stetig am steigen. Sorgen bereitet hingegen immer noch der Durchgangsverkehr aufgrund der Arbeiten an der Tramlinie 6. Manfred Baumgartner legte der Versammlung die Komplexität der Bauplanung anschaulich dar. Auch erfolgte ein Aufruf von Margrit Jungen, das Ruftaxi öfter zu benutzen. Sie bemängelte ausserdem, dass die Nummer in den üblichen Verzeichnissen immer noch nicht zu finden sei.

Eine unbestritten erfreuliche Mitteilung war jene, dass im August das «Café Kornfeld» eröffnet wird. An drei Halbtagen werden Kaffee, Kuchen, Sandwiches und Aktivitäten serviert – je nach Wetter auf dem Kirchplatz oder im Foyer der Kornfeldkirche. Der Quartierverein hat als Starthilfe einen Scheck von 500 Franken an die zukünftige Leiterin Susanne Casanova übergeben.

Zum Abschluss waren kulinarische Genüsse angesagt. Die drei Frauen des Familienmittagstischs Kornfeld, die diesen zu Beginn der Sitzung vorgestellt hatten – jeden Montag wird in der Kornfeldkirche für 30 bis 50 Personen gekocht –, zauberten zum Schluss der Sitzung ein wohlschmeckendes Essen in drei Gängen auf den Tisch. Damit wurde die Veranstaltung in bester Stimmung abgerundet.

Regula Thöni,
Vorstand Quartierverein Kornfeld



Die zurückgetretene Präsidentin Monika Hermle und der neu gewählte Vorstand des Quartiervereins Kornfeld mit Brigitte Schwenk, Regula Thöni, Claudia Bagutti, Maya Frei-Krepfer, Margrit Jungen und Susanne Fisch.



Die Köchinnen des Familienmittagstischs Kornfeld beglückten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GV mit ihrem Dreigänger.

Fotos: Philippe Jaquet

BÜRGERGEMEINDE

**Beschlüsse der
Bürgerversammlung
vom 7. Mai 2018**

Wahl des Präsidenten des Bürgerrats
Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung für die Amtsperiode 2018–2022 zum Präsidenten gewählt: **Martin Lemmenmeier**.

Im Namen des Bürgerrats
Tagespräsident: **Willy Rinklin**
Bürgerratsschreiber: **Christian Heim**

Wahl der vier Mitglieder des Bürgerrats

Die Bürgergemeinde Riehen hat in ihrer Bürgerversammlung für die Amtsperiode 2018–2022 zu Mitgliedern des Bürgerrats gewählt: **Elisabeth Näf-Breiter, Daniele Agnolazza, Andreas Künzi, Ursina Kissling**

Im Namen des Bürgerrats
Präsident: **Martin Lemmenmeier**
Bürgerratsschreiber: **Christian Heim**

**Beschluss der Bürgerversammlung
betreffend Rechnung und Bericht der
Bürgergemeinde für das Jahr 2017**

Die Bürgerversammlung genehmigt die ihr vorgelegten Rechnungen der Bürgergemeinde Riehen für das Jahr 2017 und nimmt vom Geschäftsbericht des Bürgerrats Kenntnis. Die BMF Pro Consulting AG wird als Revisionsstelle wiedergewählt.

Im Namen des Bürgerrats
Präsident: **Martin Lemmenmeier**
Bürgerratsschreiber: **Christian Heim**

Sirenentest verlief ordnungsgemäss

rz. «Schon wieder ein Sirenentest?» Diese Frage haben sich am vergangenen Mittwoch wohl viele Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Basel-Stadt gestellt. Tatsächlich heulten die Sirenen um 13.30 Uhr nur drei Monate nach dem letzten Test wieder auf. Den erneuten Probelauf hatte der Bund angeordnet, weil während des jährlichen Sirenentests vom 7. Februar beim nationalen System für die Alarmierungssteuerung eine technische Störung aufgetreten war. Der ausserordentliche Sirenentest sei ohne Probleme und ordnungsgemäss abgelaufen, schreibt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt in einer Mitteilung.

GRATULATIONEN

**Esther und Peter Werner
Lippuner-Bitterli
zur diamantenen Hochzeit**

rs. Am kommenden Mittwoch, 30. Mai, feiern Esther und Peter Werner Lippuner-Bitterli ihre diamantene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

**Annemarie und Paul Roser-Kunz
zur goldenen Hochzeit**

rz. Heute Freitag ist für Annemarie und Paul Roser-Kunz ein besonderer Tag, denn vor genau 50 Jahren gaben sie sich das Jawort. Ihr gemeinsamer Weg ist geprägt von der Liebe zueinander, dem Umfeld, der Familie und den Freunden sowie von den vielen Reisen und den unzähligen Engagements für andere Menschen.

Nebst den vielen gemeinsamen Aktivitäten sind beide stets auch ihren eigenen Interessen und Engagements nachgegangen. Nebst ihren Berufen, als Pfarrerin der Evangelisch-methodistischen Kirche beziehungsweise als Sozialarbeiter bei Overall und Weizenkorn, waren Annemarie und Paul vielfältig und für das Wohl anderer Menschen engagiert. So zum Beispiel beim Blauen Kreuz, dem Schweizerischen Abstinenten-Verkehrsverband, dem Haus Spalen sowie dem Wesley Haus. Heute noch ist Annemarie im Quartierverein Niederholz tätig, während Paul in der Freizeitwerkstatt Basel mithilft.

Nicht nur im öffentlichen Leben sind ihnen andere Menschen wichtig. Auch im Privaten sind die Jubilare stets an Menschen interessiert, an ihrem Leben und Lebensstil und an ihrem Wohlbefinden. Die Türen von Annemarie und Paul sind, so wie auch sie selber, immer offen. Die beiden bedeuten ihren drei Töchtern, deren

Ehemännern und den elf Enkelkindern sehr viel. Alle gemeinsam erleben sie stets humorvolle, interessante und herzliche Momente.

Die Riehener Zeitung gratuliert Annemarie und Paul Roser-Kunz zur goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste.

**Rita und Norbert Sprecher-
Portmann zur goldenen Hochzeit**

rs. Am kommenden Mittwoch feiern Rita und Norbert Sprecher das Fest der goldenen Hochzeit. Die Ziviltrauung fand am 30. Mai 1968 in Basel statt. Die Hochzeitsfeier in der Kirche folgte am 6. Juni 1968 in Pfeffingen, in einer der ältesten Kirchen des Baselbiets. Die katholische Kirche in der Heimatpfarre eignete sich wegen der Grösse nicht für eine Hochzeitsfeier.

Eine bezahlbare Wohnung in Basel war für ein junges Paar damals nicht zu finden. Norbert arbeitete als Typograph in einer Druckerei und Rita als ausgebildete Krankenschwester im ehemaligen Kantonsspital Basel. Als Bekannte des jungen Paares in Schönenbuch ein Haus bauten und ausser Termin ausziehen wollten, ergab sich die Möglichkeit, in Riehen eine Dreizimmerwohnung plus Mansarde zu erhalten.

Im August 1972 kam Sohn Martin zur Welt, im Mai 1976 folgte Tochter Prisca. Als Sohn und Tochter auf eigenen Füssen standen, verkauften Rita und Norbert Sprecher ihre Wohnung, die sie inzwischen im Stockwerkeigentum erworben hatten, und zogen später nochmals um, in eine schöne Dachwohnung.

Weil es den beiden in Riehen gut gefiel, sind sie hier geblieben und haben inzwischen auch das Riehener Bürgerrecht erworben. Trotz einigen kleinen Einschränkungen sind sie mobil und unternehmen immer wie-

der Kurzferien oder Tagesausflüge. Die modernen Kommunikationsmöglichkeiten wie iPhone, W-Lan, E-Mail, Internet und WhatsApp helfen ihnen, den Kontakt mit der Familie, Freunden und Bekannten zu pflegen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rita und Norbert Sprecher herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht ihnen gute Gesundheit, viel Kraft und Lebensfreude.

**Maria und Dieter Kaufmann-
Graf zur goldenen Hochzeit**

rz. Am kommenden Donnerstag, 31. Mai, dürfen Maria und Dieter Kaufmann-Graf ihren 50. Hochzeitstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren zur goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die kommenden Jahre Gesundheit und Glück.

**Peter Zihlmann-Bühler
zum 80. Geburtstag**

rs. Am 29. Mai 1938 geboren, feiert Peter Zihlmann am kommenden Dienstag seinen 80. Geburtstag. Bekannt geworden ist der Jurist und ehemalige Richter durch Sachbücher und Romane, die sich in verschiedener Weise mit Rechtsfällen auseinandersetzen. Zum Rechtskritiker wurde er im Zusammenhang mit seinem Mandat für den Financier André Plumey, den er über mehrere Jahre als Strafverteidiger vertreten hatte. Seither setzte er sich für die Schwachen ein und engagierte sich für von der Justiz unfair behandelte Personen. Zuletzt ist von ihm das Buch «Hassan und Marion – Ein ungleiches Paar» erschienen, ein Bericht über eine wahre Geschichte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Zihlmann herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, Geduld, Stärke und Schaffenskraft.



Frishes Gras für Ziege und Co.

rz. Seit einigen Wochen fährt morgens ein grosser Ladewagen mit Gras in den Zoo Basel. Im Winter ist Heu die Hauptnahrung der meisten Tiere. So bald im Frühling das Gras spriest, ist das Grünfutter jedoch hoch im Kurs. Die grössten Mengen fressen die Panzernashörner und die Elefanten. Aber auch der Kinderzoolli mit den Ponys, Eseln, Schafen, Ziegen, Lamas und Zebus gehört zu den Grossverbrauchern.

Foto: Zoo Basel

SPORT IN KÜRZE

Basketball Final-4-Turnier

rs. Dieses Wochenende findet in der Sporthalle Frenkenbündten in Liestal das Final-4-Turnier des Basketballverbandes Nordwestschweiz statt. Es geht um die Regionalmeistertitel der Nachwuchskategorien und die Cup-finals. Höhepunkte sind die BVN-Regionalcup-Finals der Männer (Jura Basket I – BC Arlesheim II, Samstag um 19 Uhr) und der Frauen (Liestal Basket 44 II – BC Arlesheim II, Samstag um 17 Uhr). Vom CVJM Riehen spielen die Junioren U20 am Samstag um 17 Uhr ihren Gruppen-Final gegen den TSV Rheinfelden.

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: FC Baden – FC Amicitia	4:2
Senioren, 30+, Regional, Gruppe 2: SV Sissach – FC Amicitia	0:1
Senioren 50+, Gruppe 4: FC Riehen – SV Augst	6:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 26. Mai, 18 Uhr, Blauen Laufenburg FC Laufenburg-Kaisten – FC Riehen
3. Liga, Gruppe 2: So, 27. Mai, 11 Uhr, Rankhof FC Nordstern – FC Amicitia II
3. Liga, Gruppe 3: So, 27. Mai, 13 Uhr, Grien FC Breitenbach – FC Amicitia I
Junioren A, Junior League A: Sa, 26. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Black Stars
Junioren C, Junior League C: Sa, 26. Mai, 15 Uhr, Stadion Au FC Brugg a – FC Amicitia a
Junioren D/9, Promotion: Sa, 26. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Allschwil a
Junioren E, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 26. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Arlesheim a
Junioren E, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 26. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a
Senioren 30 +, Regional, Gruppe 2: Di, 29. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – AC Virtus Liestal
Senioren 40 +, Regional, Gruppe 1: Sa, 26. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Riederwald
Senioren 50 +, Gruppe 4: Di, 29. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – US Olympia Do. 31. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – BVB BCO Alemannia a

Basketball-Tabellen

Basketballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2017/18, Schlussranglisten
Männer, 2. Liga: 1. BC Arlesheim I 16/24 (1037:894), 2. BCAllschwil116/20(1074:1024), 3. Jura Basket I 16/18 (1083:1064; 2/2 +8), 4. BC Arlesheim II 16/18 (1042:1036; 2/2 –8), 5. CVJM Riehen I 16/16 (1022:957; 2/4 +24), 6. BC Pratteln I 16/16 (1069:1057; 2/0 –24), 7. Liestal Basket 44 I 16/14 (1093:1076), 8. BC Bären Kleinbasel II 16/10 (991:1104), 9. BC Moutier I 16/8 (889:1088).

Orientierungslauf-Resultate

Orientierungslauf, Sprint-Cup Nordwestschweiz (3. Lauf) und Schüler- und Jugendmeisterschaft Nordwestschweiz, 22. Mai 2018, Grendelmatte Riehen
Lauf der Schüler- und Jugendmeisterschaft SJM Nordwestschweiz. (H10 (1,6 km/15 m HD/12 P): 1. Noël Voeste (Basel/OLG Basel) 13:49. – **H12 (2,1 km/35 m HD/16 P):** 1. Finn Alabor (Biel-Benken/OLG Kakowa) 16:34. – **H14 (3 km/45 m HD/20 P):** 1. Samuel Beyeler (Basel/OLG Basel) 21:35. – **H16 (3,5 km/60 m HD/22 P):** 1. Marc Weber (Diepflingen/OLV BL) 21:36; 6. Victor Frederix (Bettingen/OLG Basel) 31:06. – **D10 (1,6 km/15 m HD/12 P):** 1. Aaliyah Knobel (Möhllin/OLV BL) 15:21. – **D12 (2,1 km/35 m HD/16 P):** 1. Charlotte Plattner (Liestal/OLG Basel) 18:35. – **D14 (3 km/45 m HD/20 P):** 1. Annika Wirz (Bettingen/OLV BL) 24:17. – **D16 (3,5 km/60 m HD/22 P):** 1. Isabel Ruchel (Arlesheim/OLV BL) 26:12.
OL-Sprint-Cup (3. Lauf). Grün (1,6 km/15 m HD/12 P): 1. Marit, Sanna, Pe Grend (Liestal/OLV BL) 16:35. – **Blau (2,1 km/35 m HD/16 P):** 1. Hanna Berger (Basel/OLG Basel) 19:44; 4. Dieter Bothe (Riehen/OLG Basel) 28:19. – **Rot (3 km/45 m HD/20 P):** 1. Cäsar Scherrer (Bättwil/OLG Basel) 22:47, 2. Lucas Thiel (Lörrach) 23:21, 3. André Wirz (Bettingen/OLV BL/OLG Basel) 23:26. – **Schwarz (3,5 km/60 m HD/22 P):** 1. Michael Hofer (Aesch BL) 22:37. – **HS (3,5 km/60 m HD/22 P):** 1. Jannis Schönleber (Lupsingen/OLV BL/Kakowa) 18:42, 2. Timon Schweizer (Ormalingen/OLV BL) 19:49, 3. Roman Brogli (Basel/OLV BL) 20:46. – **DS (3,5 km/60 m HD/22 P):** 1. Rachel Engeler (Basel/OLG Basel) 25:25.
FamCool (1,6 km/15 m HD/12 P): 1. Cedric Vozod (Zunzgen) 18:49, 2. Samia, Tori und Malie Brodmann (Riehen/OLG Basel) 19:20.

RUDErn Erfolgreiche erste Saisonhälfte des Basler Ruder-Clubs

Der Basler Ruder-Club ist bereit für weitere Taten



Vivien Goretic und Paula Bieg, die in Schmerikon im Doppelzweier der Juniorinnen U15 siegreich waren. Fotos: zVg

In der ersten Saisonhälfte durfte das Regatta-Team des Basler Ruder-Clubs im In- und Ausland bemerkenswerte Erfolge feiern.

Dominik Junker

Die erste Hälfte der Hauptsaison im Rudern ist bereits absolviert. Das Regatta-Team des Basler Ruder-Clubs (BRC) hat sich in den letzten zwei Monaten in starker Verfassung an verschiedenen Regatten im In- und Ausland präsentieren können.

Die Regatta-Saison beginnt in der Schweiz jeweils am letzten April-Wochenende mit der Regatta in Lauerz. Die BRC-Boote sind dort sehr erfolgreich gestartet und konnten insgesamt 21 Medaillen, darunter 17 Goldmedaillen, errudern. Geglänzt hat dabei unter anderen der Riehener Frederick Oehl, der zusammen mit seinem Partner Léon Zahner bei den U17-Junioren das Doppelzweier-Rennen gewinnen und sich eine Goldmedaille am Siegersteg abholen konnte. Aus Sicht der Trainer war vor allem schön zu sehen, dass sich das intensive Wintertraining gelohnt hat und zahlreiche Mannschaften auf sehr gutem Niveau in die Saison gestartet sind.

Das erste dicke Ausrufezeichen setzte dann Siemen Veenstra an den

Niederländischen Kleinboot-Meisterschaften. Der in Lörrach wohnhafte U19-Junior des BRC wollte sich als Niederländer an den dortigen Meisterschaften für eine Selektion ins Nationalteam empfehlen. Mit einem beherzten Auftreten und einer überraschend starken Leistung wurde Siemen Veenstra niederländischer Vizemeister im Einer der Junioren. Nach dem Gewinn dieser Silbermedaille folgte auch gleich die Selektion für die Junioren-Europameisterschaft in Gravelines (Frankreich). Dort wird Siemen Veenstra am kommenden Wochenende erstmals für das Nationalteam der Oranjes an den Start gehen.

Standortbestimmung in München
Anfang Mai starteten 17 Juniorinnen und Junioren vom BRC an der internationalen Juniorenregatta in München. Diese Regatta gilt als die bestbesetzte Junioren-Regatta in Europa, abgesehen von den Junioren-Europameisterschaften. Neben den Deutschen Ruderern nahmen auch zahlreiche Nationalteams, darunter auch das ganze Schweizer Juniorenkader, an der Regatta teil. Die vorderen Plätze waren für die Athleten des BRC dann auch erwartungsgemäss ausser Reichweite. Trotzdem hat sich die Teilnahme in München für den BRC mehr als gelohnt. Erfahrungen aus dem Ver-



Wiebe Veenstra an der Siegerehrung als Sieger im Einer der U23 an der Internationalen Hügelregatta in Essen.

gleich mit internationalen Spitzenteams sind für den sportlichen Werdegang jedes einzelnen Athleten äusserst wertvoll und können an den einheimischen Regatten kaum gesammelt werden.

Nationale Regatta Schmerikon
Während die älteren Athleten in München ruderten, nahmen die jüngeren Juniorinnen und Junioren an der nationalen Regatta in Schmerikon teil. Nach dem Sieg in Lauerz musste sich der Riehener Frederick Oehl, diesmal zusammen mit Justus Hornig, mit dem zweiten Rang begnügen. Gold gewinnen konnten dafür Henrik Angehrn im Einer der Junioren U15 sowie Paula Bieg und Vivien Goretic im Doppelzweier der Juniorinnen U15. Leider musste die Regatta am Sonntag dann wegen starkem Wind frühzeitig abgebrochen werden.

Internationale Hügelregatta Essen
An der Internationalen Hügelregatta auf dem Baldeneysee bei Essen (Deutschland) konnte Wiebe Veenstra mit einer hervorragenden Leistung die Goldmedaille im Einer U23 gewinnen. In Essen sind neben der kompletten deutschen Ruder-Elite auch zahlreiche europäische Nationalmannschaften am Start, um sich auf die anstehende Weltcupaison sowie diverse Titelwettkämpfe vorzubereiten.

Wiebe Veenstra ging im Einer der U23-Senioren an den Start und triumphierte mit dem Gewinn der Goldmedaille! Mit dieser hervorragenden Leistung konnte nun auch Wiebe Veenstra die Verantwortlichen des niederländischen Ruderverbandes auf sich aufmerksam machen. Er kann sich berechnete Hoffnungen machen auf eine Selektion für die U23-Weltmeisterschaften, welche im Juli im polnischen Poznan stattfinden wird.

Saisonziel Schweizermeisterschaften
Bereits am kommenden Wochenende steht in Cham die nächste nationale Regatta auf dem Programm. Dort wird wiederum das gesamte Regatta-Team des BRC am Start sein, um sich mit der nationalen Konkurrenz zu messen. Im Zweiwochen-Rhythmus geht es dann nach Sarnen und auf den Greifensee, bevor Anfang Juli die Schweizermeisterschaften auf dem Programm stehen. Diese nationalen Titelkämpfe auf dem Rotsee bei Luzern bilden dann auch den Saisonhöhepunkt für das Regatta-Team des BRC.
Die Trainer und Athleten versuchen nun alles, um das starke Leistungsniveau der ersten Saisonhälfte nochmals steigern zu können. Gelingt dies, spricht nichts gegen eine genau so erfolgreiche zweite Saisonhälfte des Basler Ruder-Clubs.

TAEKWONDO Farbgurtprüfung in der Taekwondo-Schule Riehen

Alle Riehener Gurtanwärter waren erfolgreich

rz. Am Samstag 12. Mai 2018 fand in der Taekwondo-Schule Riehen an der Lörracherstrasse 60 die Sommerprüfung statt. Auf dieses Ereignis haben sich 44 Kandidatinnen und Kandidaten vorbereitet. Schulleiter Daniel Liederer hatte für diesen Anlass seinen Lehrer und Grossmeister René Bundeli (8. DAN WTE) aus Biel als Prüfungsexperten eingeladen.
Schulleiter und Grossmeister prüften die 44 Anwärter in allen Punkten ihres Könnens. Am Ende des Tests durfte Bundeli allen Anwärtern zur erfolgreich bestandenen Prüfung gratulieren. Für Sophie Morat, Nathalie Abt und Jonathan Michaelis war es die letzte Prüfung im heimischen Dojang. Nach einem Jahr Wartezeit haben sie sich für die Schwarzgurtprüfung qualifiziert.
Hier die erfolgreichen Prüflinge: Gelb-Gurt (7. Kup): Dominik Helbling, Christian Morath, Claudia Machay, Eva Biland, Zoe Bühler, Peter Abt; Grpn-Gurt (6. Kup): Florian Kaufmann, Vedra Daskalova, Julia Machay, Liv van Aarnhem, Yassime M'barek, Giovanni Prado, Hüseyin Karabulut, Miranda Filipa Rochina, Adjela Milenkovic, Catarina Vonrufs, Sydney Ferreira, Franziska Gerber; Grün-Gurt (5. Kup): Braiden Baur; Blau-Gurt (4. Kup): Sofija Milenkovic, Luca Kaden, Carina Prado, Clara Michaelis, Beatrice Prime, Yannic Duan, Hugo Hudson, Tim Schulzke, Lavinia Serafini, Mathien Tanael, Sarah Trefzer, Zülfügar Aliev, Jan Stippich, Majda Husic; Blau-Gurt (3. Kup): Tim Bühler,



Die erfolgreichen Prüflinge der jüngsten Farbgurtprüfung im Dojang der Taekwondo-Schule Riehen mit Schulleiter Daniel Liederer (rechts stehend) und Co-Schulleiterin Maria Gilgen (ganz links). Foto: zVg

Mihajlo Milenkovic, Daniel Konieczny; Rot-Gurt (2. Kup): Sarah Ehrsam, Zoe Hauser, Stefan Jeremic, Noel Mory, Sophie Michaelis; Rot-Gurt (1. Kup): Sophie Morath, Nathalie Abt, Jonathan Michaelis.

Am Montag, 4. Juni, wird die Taekwondo-Schule Riehen mit dem Sportpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet. Die öffentliche Übergabefeier findet um 18.30 Uhr im Haus der Vereine statt. Das nächste grosse

Ereignis wird dann die zentrale Schwarzgurtprüfung für die ganze Schweiz sein, die am 23. Juni erstmals in der Sporthalle Niederholz in Riehen stattfindet. Dieser Anlass ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

ORIENTIERUNGSLAUF Sprint-Cup und «FamCool» in Riehen**OL-Familie zu Besuch in Riehen**

rs. Am vergangenen Dienstag war die regionale Orientierungslauf-Szene zu Besuch in Riehen. Auf dem Sportplatz Grendelmatte war das neue Familien-Format «FamCool» zu Gast. Kinder – mit oder ohne elterliche oder grosselterliche Begleitung – wieselten zwischen den auf einer kleinen Fläche in Reih und Glied aufgestellten OL-Posten hin und her, einen Plan mit der jeweils richtigen Reihenfolge in der Hand. Mit dieser und anderen spielerischen Aufgaben wurden die Jungen und die Unerfahrenen an die Idee des Orientierungslaufens herangeführt.

Nahel des Sportplatzes war dann für die Kenner und Köhner der Start zu den Läufen des Sprint-Cups und der Schüler- und Jugendmeisterschaft Nordwestschweiz. Genau hundert Starts waren dort zu verzeichnen – inklusive der FamCool-Kategorie mit zwei Starts. Bei den Mädchen D14 gewann die Bettingerin Annika Wirz das Rennen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Eine Teilnehmerin des «FamCool»-Anlasses auf dem Sportplatz Grendelmatte. Foto: Rolf Spriessler-Brander

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 2. Liga**Eine schöne Halbzeit zum Schluss**

Die Frauen des CVJM Riehen – hier im Cup-Spiel gegen Liestal – haben die Zweitliga-Saison abgeschlossen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Nachdem die Riehenerinnen im letzten Zweitliga-Saisonspiel beim BC Arlesheim II die erste Halbzeit gründlich verpasst hatten, kam in der zweiten Halbzeit Spielfreude auf.

Der Wechsel von der Frau-Frau-Defensive auf eine Zonenverteidigung hatte sich definitiv gelohnt. Im dritten Viertel konnten die Riehenerinnen nämlich die Gastgeberinnen auch einmal unter Druck setzen. Sie erwischten den einen oder anderen Steal und fanden mit schönen Laufwegen endlich Mittel zum Punkten. Die Arlesheimerinnen hatten hingegen plötzlich auch ein wenig Mühe beim Abschluss und somit konnte das dritte Viertel mit 5:6 gewonnen werden.

Im letzten Viertel konnte Riehen doch noch einmal zeigen, dass Körbe durchaus auch in ihrem Repertoire zu finden sind. Mit acht Punkten war es die ergiebigste Phase, wenn auch die Gegnerinnen von Arlesheim mit zwölf Punkten in die stabile Offense-Leis-

tung der ersten Halbzeit zurückzuführen. So gewann Finalrunden-Sieger Arlesheim II das Spiel mit 39:18. Den Riehenerinnen blieb zum Schluss eine hervorragende Halbzeit, in welcher sie mit einem 17:14 mit dem Spitzenteam gut mithalten konnten. Mit diesem letzten Saisonspiel hat sich das Riehener Damenteam in die Sommerpause verabschiedet. *Anja Waldmeier*

BC Arlesheim II – Riehen 39:18 (22:4)
Sporthalle Hagenbuchen. – CVJM Riehen: Jil Wachsmuth, Daniela Spittler, Sabina Kilchherr, Anne Gattlen, Lorine Wachsmuth, Marion Schneider, Brigitte Jungblut, Barbara De Carli, Anja Waldmeier, Celine Pairan. – Coach: Sarah Gerschweiler.

Frauen, 2. Liga, Finalrunde: 1. BC Arlesheim II 10/20 (600:367), 2. Liestal Basket 44 II 10/16 (511:440), 3. BC Arlesheim III 10/8 (443:506), 4. JuraBasket 10/6 (445:487; 2/4 +59), 5. BC Münchenstein 10/6 (385:529; 2/0 -59), 6. CVJM Riehen 10/4 (381:436).

TENNIS TC Stettenfeld im Interclub Herren 35+ 1. Liga**Unglückliche Niederlage in Frutigen**

Nachdem das Spiel des TC Stettenfeld gegen den TC Frutigen auf den Pfingstmontag hatte verschoben werden müssen, ging es an diesem Feiertag aller Voraussicht nach um den Gruppensieg. Auf vier Plätzen auf rund 800 Metern über Meereshöhe ging es los. Stefan Mayer gewann sein Einzel souverän in zwei Sätzen. Kurz darauf hatte auch Beat Müller sein erstes Interclub-Spiel in dieser Saison gewonnen. Danach hat gewonnen auch noch Dominik Kiener nach einem tollen ersten Satz auch den zweiten Satz zum Matchgewinn. Nach drei Spielen stand es als 0:3 für den TC Stettenfeld.

Leider riss dann die Glückssträhne. Patrick Kiener, Michael Kuprianczyk und Michel Kneubühl mussten ihre Einzel abgeben. So stand es nach

den Einzeln 3:3. In den Doppeln konnten Dominik Kiener und Michael Kuprianczyk vorlegen. Leider mussten kurz darauf Stefan Mayer und Michel Kneubühl in einem sehr engen und spannenden Kampf ihr Doppel im Champions-Tiebreak mit 9:11 verloren geben und da Beat Müller und Patrick Kiener ihr Doppel auch verloren, mussten sich die Stettenfelder mit 5:4 geschlagen geben.

Morgen Samstag ab 10.30 Uhr geht es für die Stettenfelder im letzten Gruppenspiel auf der Heimanlage im Stettenfeld über den Herren 35+ 1. Liga gegen den TC Herzogenbuchsee sehr wahrscheinlich um Platz zwei, der gleichbedeutend ist mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde. *Michel Kneubühl*

MOUNTAINBIKE Crosscountry-Weltcuprennen in Albstadt**Katrin Leumann gelang Steigerung**

rz. Mit Platz 23 bei ihrem zweiten Weltcupeinsatz ihrer letzten Saison als Spitzensportlerin gelang Katrin Leumann am Sonntag im deutschen Albstadt ein sehr gutes Resultat. «Das ist ein grossartiger Schritt nach vorne, den ich eigentlich nicht so erwartet habe. Das Gefühl war in den letzten Wochen nicht so gut und ich hatte etwas Mühe mit der Erholung. Darum bin ich am Freitag auch das neu eingeführte Shorttrace nicht gefahren, weil es für auf Startposition 40 keinen Nutzen gab und ich überzeugt war, dass ich mich bis am Sonntag nicht würde erholen können», analysierte Leumann. Im ersten Weltcuprennen der Saison vom 10. März in Stellenbosch (Südafrika) war Leumann unter 54 Konkurrentinnen auf den 31. Platz gefahren.

In Albstadt liess sich Leumann vom hohen Anfangstempo nicht beirren. Ab der zweiten von sechs Runden fand sie zu einem guten Rhythmus und konnte nicht nur in den schwierigen und sehr rutschigen Abfahrten Zeit gut machen, sondern auch in den Aufstiegen mit ihren direkten Konkurrentinnen mithalten.

Da die Strecke sehr schwierig zu fahren war und es sehr viele Stürze gab, erwies sich Leumanns Taktik als goldrichtig. Mit einer bedachten, sauberen Fahrt gelang ihr ein sturz- und defektfreies Rennen, was schon die halbe Miete war. Als wäre die Strecke mit den zwei steilen Anstiegen nicht schon hart genug gewesen, trocknete die Strecke auf das Frauenrennen hin genau so fest ab, dass der Schlamm so



Katrin Leumann kämpft sich über die nach Regenfällen besonders schwierig zu fahrende Weltcupstrecke im deutschen Albstadt. Foto: Fuchs zVG

richtig am Rad kleben blieb und man nicht nur spürte, dass die Räder fast nicht mehr drehten, sondern es auch hörte. Mit Wasser aus der Trinkflasche bespritzte Leumann unterwegs immer wieder die Schaltung und heikle Stellen am Rahmen, was auch dazu beitrug, dass sie keine Schaltprobleme bekam.

Nach dem harten Rennen vom vergangenen Sonntag in Deutschland war diese Woche Erholung angesagt, denn bereits am kommenden Sonntag steht das nächste Weltcuprennen in Nove Mesto (Tschechien) auf dem Programm.

Mountainbike Crosscountry, Weltcuprennen in Albstadt (D), 19./20. Mai 2018

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (SUI) 1:36:17, 2. Yana Belomoina (UKR) 1:38:33, 3. Anne Tauber (NL) 1:38:42, 4. Alessandra Keller (SUI) 1:38:49, 5. Elisabeth Brandau (D) 1:39:06, 6. Linda Indergand (SUI) 1:39:18, 7. Maja Wloszczowska (PL) 1:39:56, 8. Annie Last (GBR) 1:40:47, 9. Pauline Ferrand Prevot (FRA) 1:41:10, 10. Kate Courtney (USA) 1:41:41; 23. Katrin Leumann (SUI) 1:47:24, 30. Marine Grocchia (SUI) 1:50:16, 31. Andrea Waldis (SUI) 1:50:28; mit Rundenrückstand: 36. Kathrin Stirnemann (SUI), 37. Chrystelle Baumann (SUI), 41. Ramona Forchini (SUI), 49. Eliane Müggler (SUI). – 74 Fahrerinnen gestartet, 66 klassiert.

LEICHTATHLETIK Pfingstmeetings in Zofingen und Basel**Thürkauf und Olafsson auf dem Podium**

Über das Pfingstwochenende haben mehrere Athletinnen und Athleten des TV Riehen die Gelegenheit genutzt, sich an den nationalen Meetings von Zofingen und Basel mit der Konkurrenz aus der ganzen Schweiz zu messen. In diesen Meetings wurde nur in der Frauen- beziehungsweise Männerkategorie gestartet. Es gab keine Nachwuchskategorien.

Marco Thürkauf über sieben Meter

Trotz dieser Einschränkung gab es einige bemerkenswerte Resultate. Nach enttäuschenden Resultaten in den drei Wochen davor gelang Marco Thürkauf endlich ein Weitsprung nach seinen Wünschen. Er hatte im Training die Anlaufgestaltung umgestellt und sprang erstmals mit weniger Tempo, dafür mit mehr Rhythmus. Dies gelang ihm am Susanne Meier Memorial vom Pfingstmontag in Basel im Verlauf des Wettkampfes immer besser und am Ende standen 7,14 Meter zu Buche. Das reichte, um die Konkurrenz zu besiegen, und so konnte er sichtlich zufrieden das oberste Treppchen besteigen.

Karin Olafsson Dritte in Zofingen

Ebenfalls aufs Podest steigen konnte Karin Olafsson, und zwar als Dritte im Diskuswerfen am Pfingstmeeting vom vergangenen Samstag in Zofingen. Mit 38,34 Metern warf sie nah an ihre Bestleistung heran und zeigte, dass sie im Moment konstant auf diese Weite werfen kann. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis die 40-Meter-Marke fällt.

Ebenfalls sehr zufrieden waren die zwei 400-Meter-Hürden-Läuferinnen Nicole Thürkauf und Corinne Stäubli. Ihre Zeiten von 65,20 und 67,38 Sekunden, die sie in Basel erreichten, waren deutliche persönliche Bestleistungen und reichten für den sechsten beziehungsweise den 11. Rang – beachtliche Rangierungen für diese jungen Athletinnen im Feld der Aktiven.

Ebenfalls eine persönliche Bestleistung sprang Melanie Böhler mit 5,45 Metern im Weitsprung. Sie klassierte sich in Basel als Siebte, knapp vor ihrer Teamkollegin Aline Kämpf, die als Neunte den Finaldurchgang knapp verpasste und dementsprechend unzufrieden war.

Wohl auch nicht ganz zufrieden war Yannick Fischer im Speerwerfen.



Marco Thürkauf (Mitte) an der Siegerehrung des Weitsprungs im Rahmen des Susanne Meier Memorials vom Pfingstmontag auf der Schützenmatte. Foto: zVG

Er möchte endlich die 50-Meter-Marke knacken. In Zofingen gelang ihm dies mit 45,11 Metern noch nicht ganz.

Lange war Noah Siebenpfund in seiner 800-Meter-Serie in Basel vorne dabei und drauf und dran, seine Bestzeit von 2:04 zu unterbieten. Leider ging ihm 100 Meter vor dem Ziel die Energie aus und er verlor dadurch noch viel Zeit und Ränge. Die 2:06.35 waren ein schlechter Lohn für ein couragiertes Rennen.

LMM-Qualifikation in Sissach

Heute Freitagabend sind die meisten Athletinnen und Athleten des TV Riehen an einem Qualifikationswettkampf der Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) in Sissach engagiert. Dort geht es für viele TVR-Teams in verschiedenen Kategorien darum, sich für den Schweizer Final dieses Wettbewerbs des Schweizerischen Turnverbandes zu qualifizie-

ren, der am 22./23. September auf der Grendelmatte ausgetragen wird, Gastgeber ist der TV Riehen.

Matthias Müller

Leichtathletik, 55. Susanne Meier Memorial des LC Basel, 21. Mai 2018, Schützenmatte Basel

Männer, 800 m, 2. Serie: 6. Noah Siebenpfund (TVR) 2:06.35. – **Weit:** 1. Marco Thürkauf (TVR) 7.14. **Drei:** 1. Nils Wicki (OB Basel) 15.31.

Frauen, 400 m H, 1. Serie: 1. Robine Schürmann (LC Zürich) 55.33 PB (EM-Limite erfüllt), 2. Yasmin Giger (LA Amriswil) 57.11 (EM-Limite bestätigt); **3. Serie:** 2. Nicole Thürkauf (TVR) 65.20 PB; **4. Serie:** 2. Corinne Stäubli (TVR) 67.38. – **Stab:** 1. Pascale Stöcklin (OB Basel) 4.10. – **Weit:** 7. Melanie Böhler (TVR) 5.45 PB, 9. Aline Kämpf (TVR) 5.23.

Pfingstmeeting Zofingen, 19. Mai 2018, Trinerplatten

Männer, Speer (800 g): 15. Yannick Fischer (TVR) 45.11.

Frauen, Diskus (1 kg): 3. Karin Olafsson (TVR) 38.34.

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL WIR GEMEINSAM MIT IHNEN DIE REGIONALEN TAFELN MIT HALTBAREN LEBENSMITTELN UNTERSTÜTZEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 28.05.2018 BIS ZUM 02.06.2018

Aufgrund des Feiertages am Donnerstag, 31.05.18 bleiben unsere Märkte und Backstände geschlossen.



Rinderhüfte aus Südamerika/Paraguay, am Stück oder als Steaks geschnitten, 100 g



Schweinehals natur, am Stück oder als Steaks geschnitten, ideal für Grill und Pfanne, 100 g



Original Spanischer Serrano Schinken mind. 12 Monate luftgetrocknet, ideal zu frischem Spargel, 100 g



Appenzeller mild-würzig, Schweizer Hartkäse aus Rohmilch, mind. 48% Fett i. Tr., im Kräutersud gewaschen, 4 Monate gereift, aromatisch und leicht würzig im Geschmack, 100 g



Iglo MSC Fischstäbchen verschiedene Sorten, z. B. 15 Fischstäbchen 450 g (1 kg = € 4,18), tiefgefroren, Packung



Landliebe Fruchtjoghurt verschiedene Sorten, 500-g-Glas zzgl. Pfand (1 kg = € 1,76)



Galbani Mozzarella Maxi Rolle mind. 45% Fett i. Tr., Abtropfgewicht 200 g (100 g = € 0,75), 385-g-Packung



Meggle Alpenbutter, Joghurtbutter oder Streichart auch mit Joghurt 250-g-Packung/Becher (100 g = € 0,72)



Unsere Heimat – echt & gut Mini-Romanherzen aus Deutschland, Klasse I, 2er-Packung



Aprikosen aus Spanien, Klasse I, 1 kg



Seelachs-Loins grätenfreies Rückenfilet, ohne Haut, gefangen im Nordostatlantik, praktisch grätenfrei, festes Fleisch mit feinem Aroma, 100 g



Kabeljau-Loins aus dem Nordostatlantik, das beste Stück vom Kabeljau, grätenfreies und mageres Fleisch, feinaromatisch im Geschmack, 100 g



Schwarzwaldmilch haltbare Weidemilch fettarm 1,5% Fett, 1-L-Packung



Hengstenberg Knax Gurken verschiedene Sorten, Abtropfgewicht 360 g (1 kg = € 2,75), 670-g-Glas



Brändle vita Walnussöl und weitere Sorten, 0,5-L-Flasche (1 L = € 8,98)



Vernel Weichspüler verschiedene Sorten, z. B. Frischer Morgen, 1-L-Flasche



Odol-med 3 Zahncreme verschiedene Sorten, 75-ml-Tube (100 ml = € 1,19)



EDEKA samtweich Toilettenpapier mit Baumwolle, 5-lagig, 6 x 130-Blatt-Packung



Rothaus Eiszäpfle und weitere Sorten, Packung mit 6 x 0,33-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 2,02)



Original Mauchener Sonnenstück Spätburgunder Rotwein trocken Q.b.A. oder mild EDITION HIEBER „Goldmedaille“ 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 22. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

